



# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 20, September bis November 2017

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Solange mein  
Gewissen in Gottes  
Wort gefangen ist,  
kann und will ich  
nichts widerrufen.

*Martin Luther auf dem  
Reichstag zu Worms 1521*

AUS DEM INHALT:

Schwerpunkt  
Reformation

Seite 4-7

Manfred Hösl – ein  
»protestantischer« Jesuit

Seite 10

Visitation der  
Innenstadtgemeinden

Seite 13



# INHALT



Seite 4



Seite 6



Seite 23



Seite 29

EDITORIAL .....	3
SCHWERPUNKT REFORMATION	
Allein? .....	4
Göttinger Reformationsgeschichte .....	5
Göttinger Reformationsfest 2017 .....	6–7
GLAUBENSSACHEN	
Mehr als ein Gebäude .....	9
GÖTTINGER GESICHTER	
Manfred Hösl: Ein »protestantischer« Jesuit .....	10
VORTRÄGE	
– Gedenkstunde am Mahnmal der zerstörten Synagoge	
– Von Angesicht zu Angesicht .....	11
VON TURM ZU TURM	
Visitation der Innenstadtgemeinden .....	13
AUS DEN GEMEINDEN	
■ Corvinus .....	14–15
■ St. Albani .....	16–19
■ St. Jacobi .....	20–23
■ St. Johannis .....	24–27
■ St. Marien .....	28–29
■ Thomas .....	30–31
LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE	
Taufen, Trauungen, Bestattungen .....	32–33
EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
20 Jahre Stift am Klausberg .....	35
GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT	
Vortragsreihe Luther .....	36
ZU GUTER LETZT	
Konfirmation in St. Albani und »Jugendweihe« 1943 .....	38
WIR SIND FÜR SIE DA .....	40



## Liebe Leserinnen und Leser,

als das Foto auf der Titelseite dieses Heftes das erste Mal auf meinem Computerbildschirm auftauchte, habe ich schmunzeln müssen. Schmunzeln Sie auch? Eine Montage zweier Lutherfiguren: Die eine steht seit 1901 auf dem Kanzelkorb in St. Jacobi – etwa 40 cm groß – eine Miniaturversion des überlebensgroßen Denkmals in Worms von 1868; die zweite ist der Playmobil-Luther von 2017 – etwa 7,5 cm klein.

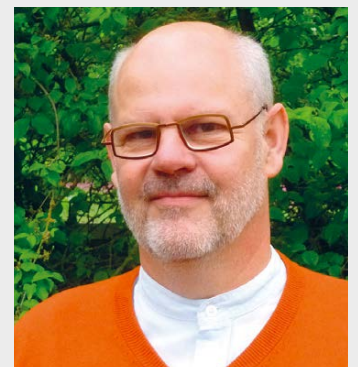
Die Kanzelfigur zeigt Luther in typischer Haltung, als Verkörperung jenes legendären Satzes, mit dem er auf dem Reichstag zu Worms vor den Kaiser getreten sein soll: »Hier stehe ich, ich kann nicht anders«, in der linken Hand die Bibel, mit der rechten Faust pochend auf die Heilige Schrift. Ähnliche Statuen stehen in Dresden vor der Frauenkirche oder auf dem Marktplatz zu Wittenberg. Luther, ein deutscher Heros, der »den Römern« widersteht. Diese Lutherbilder erzählen mehr über deutschnationalen Zeitgeist des 19. als über den »historischen« Luther des 16. Jahrhunderts.

Auch das Reformationsgedenken 2017 hat sein populäres Lutherbild: die Playmobil-Figur, die meistverkaufte aller Zeiten, über 750.000 Exemplare. Ob sie auch etwas über den heutigen Zeitgeist vermittelt? Kein Held mehr, sondern ein niedliches Spielzeug. Wer es einmal in die Hand genommen hat, weiß: Auf die Heilige Schrift sollte dieser Luther lieber nicht pochen, sie fällt ihm sonst runter.

Können wir heute mit jenem Luther, der sich – nicht nur in Worms – auf die Bibel, sein Gewissen und die Vernunft berief, noch etwas anfangen? Manches, was in diesem Jahr begangen wird, erscheint mir eher als Spiegel der Eventkultur des 21. Jahrhunderts. Und: hat man mit dem Jahr 2017 überhaupt das richtige Datum gewählt? Die Veröffentlichung der 95 Thesen war doch nur ein zaghafter Anfang, zumal zu einem Thema, dem Ablasshandel, das heute nicht mehr wirklich interessiert. Der Versuch, diesen Anlass 2017 mit Türen aufzugreifen, an die Zeitgenossen x-beliebige Reformvorschläge pinnen dürfen, scheint mir doch eine sehr vordergründige Aktualisierung.

Die wichtigsten Schriften und Ereignisse der Reformation folgten erst einige Jahre nach 1517: Luthers Auftritt in Worms und die anschließende Verbrennung der Bannandrohungsbulle, die Übersetzung der Bibel, seine wichtigsten Schriften wie die »Von der Freiheit eines Christenmenschen«. Werden wir nach 2017 noch Lust haben, die Reformationsdekade 1520–1530 mit ihren Licht- und Schattenseiten zu würdigen? Was wohl künftige Generationen einmal über »unser« Reformationsgedenken 2017 sagen werden? Typische Eventkultur aus dem 21. Jahrhundert?

Wie wir in Göttingen den Herbst des Reformationsgedenkens begehen, dazu finden Sie in diesem Heft zahlreiche Beiträge und Veranstaltungshinweise. Herzlich grüßt



*Pastor Harald Storz,  
stellvertretender Chefredakteur*



### Allein?

Seit Mitte Juni hingen an den vier lutherischen Kirchen der Göttinger Innenstadt große Plakate. Anfangs stand darauf nur ein einziges Wort: »ALLEIN?« Kirchenbesucher und Passanten blieben stehen und rätselten, denn kein Hinweis erläuterte, was sich hinter diesem Stichwort verbirgt. Ein Hinweis auf eine neue kirchliche Partnerbörse? Oder auf die Kirchengemeinschaft, die der Einsamkeit entgegenwirken kann?

In den folgenden Wochen wurde dieses Wort auf weiteren Plakaten erweitert. Seit Ende August hängen nun die vierten Plakate: ALLEIN AUS GLAUBEN? ALLEIN DIE HEILIGE SCHRIFT? CHRISTUS ALLEIN? ALLEIN AUS GNADE? Darunter steht jeweils der Schriftzug »Eine Provokation der Evangelischen Kirche«.

Diese Plakatserie zum Reformationsjubiläum 2017 will zentrale Aussagen protestantischer Theologie ins Gespräch bringen. Nicht Kirchentüren werden mit Thesen versehen, sondern Kirchenwände mit Bannern.

Mit den ALLEIN-Formeln widersprach die protestantische Theologie seit dem 16. Jahrhundert der römisch-katholischen Lehre des Mittelalters: Nicht gute Werke, nicht die Verdienste der Heiligen, sondern der Glaube an Christus allein macht gerecht, aus Gottes Gnade, nicht durch eigene Verdienste. Glaubensaussagen können sich nicht auf päpstliche Lehraussagen oder Konzilsbeschlüsse berufen, sondern allein auf die die Bibel.

Im 21. Jahrhundert haben sich katholische und evangelische Kirchen in den damals strittigen Fragen so weit angenähert, dass diese Formeln kaum noch geeignet scheinen, um den Unterschied der Konfessionen zu benennen. Dennoch benennen sie bis heute einen Widerspruch, sind Provokationen heutigen Lebensstils und auch Herausforderungen an die Evangelische Kirche selbst.

Der kommentarlosen Veröffentlichung der Plakate folgen darum im September und Oktober Gottesdienste in den vier lutherischen Innenstadtkirchen, in denen diese Provokationen entfaltet werden.

*Gerhard Schridde und Harald Storz*



*Küster Werner Hoffmann und Werner Kania beim Aufhängen des dritten Plakates am Kirchturm St. Jacobi.*

**10. September, St. Albani:**

ALLEIN AUS GLAUBEN – gegen die Moralisierung der Kirche

**17. September, St. Johannis:**

ALLEIN DIE HEILIGE SCHRIFT – Konzentration oder Fundamentalismus?

**1. Oktober, St. Marien:**

ALLEIN AUS GNADE – gegen den Trend zur Selbstoptimierung

**8. Oktober, St. Jacobi:**

CHRISTUS ALLEIN – gegen religiösen Pluralismus?



## Göttinger Reformationsgeschichte

Mit der Einführung der Göttinger Kirchenordnung am Palmsonntag 1530 und der Gewinnung evangelischer Prediger für die Pfarrkirchen war die Reformation in der Stadt keineswegs abgeschlossen. Noch waren altgläubige Priester hier, die den evangelischen Predigern an den Pfarrkirchen nicht nur den Einzug in die Pfarrhäuser verweigerten, sondern auch die Nutzung der Abendmahlsgeräte.

Doch der Rat der Stadt wusste Abhilfe zu schaffen: Im Januar 1530 hatte er ein Inventar der Wertgegenstände in den beiden Göttinger Klöstern anlegen lassen. Im Paulinerkloster befanden sich elf Kelche samt Patenen (Oblatenteller). Diese Geräte wurden im August 1530 konfisziert und aufs Rathaus verbracht. Viele wurden eingeschmolzen oder verkauft (für Lohn und Unterhalt der lutherischen Prediger), andere den neuen Predigern übergeben. Die St. Jakobikirche erhielt einen kostbaren Kelch samt Patene, gestiftet 1512 von den beiden Dominikanerbrüdern Heinrich und Johannes Piper. Beide sind bis heute in St. Jacobi bei jeder Abendmahlsfeier in Gebrauch.

Göttingen blieb noch einige Jahre eine evangelische Insel im Herzogtum Calenberg, da der Landesherr Herzog Erich I. bis zu seinem Tod 1540 für sich und sein Herzogtum am alten Glauben festhielt. Erst mit Herzogin Elisabeth wurde auch das Fürstentum evangelisch. Sie berief Antonius Corvinus aus Witzhausen zu ihrem Landessuperintendenten, der in ihrem Auftrag eine Landeskirchenordnung ausarbeitete. Deren Einführung wurde im Mai 1542 kraft landesherrlicher Gewalt verfügt.

Die Umsetzung dieser Verfügung in den Gemeinden sollte durch eine Kirchenvisitation erfolgen. Als das Visitatorensteam um Antonius Corvinus Anfang Dezember 1542 vom Rat der Stadt die Annahme der Landeskirchenordnung verlangte, erklärte der Rat, dass er diese wohl anerkennen wolle, wies aber darauf hin, dass Göttingen bereits eine von Luther bestätigte eigene Kirchenordnung besitze, die Geltung behalten müsse. Eine Visitation hielt der Rat zudem für überflüssig, weil die Herzogin die Göttinger Pfarrer persönlich kenne und beauftragt habe.

So setzte der Rat seine Selbstständigkeit in kirchlichen Angelegenheiten gegen die Ansprüche der Landesherrschaft durch. Der Rat bildete weiterhin zusammen mit dem Stadtsuperintendenten an St. Johannis die oberste Kirchenleitung.

Dass es unter den evangelischen Predigern keineswegs immer einträchtig zugeht, und welche Veränderungen die Einführung der Reformation im Schulwesen der Stadt bewirkte, darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.



Elisabeth von Calenberg. Ausschnitt aus dem Reformationsfenster in St. Jacobi.



Kelch, der 1530 aus dem Paulinerkloster nach St. Jacobi gelangte.



**GÖTTINGER  
REFORMATIONS-  
FEST 2017**

AM ANFANG  
WAR DAS WORT

**LUTHER  
2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION

**mitmachen.refo2017-goe.de**

Evangelischer Kirchenkreis  
**GÖTTINGEN**

Zwei Monate und das Reformationsjubiläumsjahr ist zu Ende! »Du musst die Sache vom Ende her sehen!« sagen mir Veranstaltungsmanager.

Die »Sache« geht am Reformationstag, der in diesem Jahr einmalig gesetzlicher Feiertag sein wird, zu Ende. Ein Festgottesdienst findet in der St. Johanniskirche mit vielen Mitwirkenden und Gästen statt. Danach schließt sich das »Göttinger Reformationsfest« an. Der Kirchenkreis hofft, dass viele mitmachen und unterhaltsame, inhaltliche und kurzweilige Aktionen anbieten werden. Wenn Sie diesen Artikel lesen, können Sie das entstandene Programm auf [www.refo2017-goe.de](http://www.refo2017-goe.de) einsehen. Superintendent Friedrich Selter schreibt in der Einladung: »Lassen Sie uns an diesem Tag erleben und zeigen, wie lebendig evangelische Kirche und ihre Kirchengemeinden in unserem großen Kirchenkreis sind und wie vielfältig die Angebote! Nicht nur in protestantischer Breite, sondern auch in ökumenischer Weite möchte ich mit Ihnen feiern. Darum lade ich alle Mitchristinnen und Mitchristen aus den Kirchen und Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zum Mitmachen ein. Zusammen mit Ihnen möchte ich **am 31. Oktober 2017** unsere christliche Gastfreundschaft zeigen. Herzliche Einladung also auch an alle Mitbürgerinnen, Mitbürger und Gäste in der Stadt und dem Landkreis Göttingen!«

Am Abend kommt es dann in vielen Gemeinden des Kirchenkreises zu einem Abschluss des Reformationstages und des Jubiläumsjahres mit Gottesdiensten und Konzerten.

### Was waren und sind die wichtigen Stationen?

Das Jubiläumsjahr wurde eingeläutet mit einer Auftaktveranstaltung. Viele Gäste aus Gesellschaft, Kirche und Politik kamen am 16. Juni 2016 in das Alte Rathaus. In seiner Rede stellte Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler fest: »Mit so einem grandiosen Auftakt wird das ein gutes Jahr!« Es entstand ein großes »Netzwerk Reformationsjubiläum«, in dem alle voneinander wissen und miteinander handeln.



Superintendent Selter formulierte in einem offenen Brief: »Im Namen des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Göttingen lade ich alle Menschen der Stadt und des Landkreises Göttingen ein, das besondere Ereignis Reformationsjubiläum mitzugestalten und mitzufeiern. Diese Einladung geht bewusst nicht nur an die kirchlichen Konfessionen, sondern an alle Religionen und alle gesellschaftlichen Gruppen, denn: Wir feiern nicht 500 Jahre Martin Luther. Wir feiern die reformatorischen Aufbrüche und ihre Auswirkungen auf Sprache, Arbeitswelt, Bildung, Fürsorge und Kunst, die bis in unsere heutige Zeit reichen.«

Das Jubiläumsjahr erhielt von vornherein einen ökumenischen Akzent. Superintendent Selter lud gemeinsam mit Wigbert Schwarze, dem Dechanten des Dekanats Göttingen, zu Gottesdiensten ein: Am Sonntag, dem 30. Oktober 2016, predigte Superintendent Selter in der katholischen St. Godehardkirche. Und Dechant Schwarze lud zum Reformationsgottesdienst am folgenden Tag in die St. Johanniskirche ein. Hier predigten er und Selter gemeinsam über eine Auswahl aus den 95 Thesen Martin Luthers.

Beim diesjährigen Johannisempfang am 24. Juni kam es zu einem weiteren Höhepunkt: Gemeinsam mit allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) wurde ein ökumenischer Versöhnungsgottesdienst gefeiert, bei dem Gott für das Versagen der Konfessionen um Vergebung gebeten wurde. Ebenso kamen aber auch Dank und Freude zum Ausdruck für das, was wir aneinander haben und was wir gemeinsam für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft beitragen können.

## Was gab und gibt es noch?

Ein Blick auf die Webseite [www.refo2017-goe.de](http://www.refo2017-goe.de) macht deutlich: Bis zum 1. September 2017 haben allein im Kirchenkreis Göttingen 220 Veranstaltungen stattgefunden. Bis Ende des Jahres werden noch über 80 hinzukommen. Mehr als 50 Veranstaltende stehen hinter diesen Terminen! Hier hat das »Netzwerk Reformationsjubiläum« funktioniert.

## Was bringt's?

Die Kirche rückt mehr in die Mitte der Gesellschaft. Die erste Auflage der neuen revidierten Lutherbibel war schnell vergriffen. Und innerhalb von 72 Stunden waren 34.000 Martin-Luther-Figuren der Firma playmobil verkauft. Und wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass eine ehemalige Bischöfin für das Bundespräsidentenamt vorgeschlagen wird?

*Andreas Overdick  
Beauftragter für das Reformationsjubiläum 2017  
im Kirchenkreis Göttingen*

### Freitag, 1. September

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik** Bach, Mendelssohn  
Timo Rinke

### Samstag, 2. September

**9 Uhr** *Friedhof Junkerberg*  
**Trauerfeier**  
der Tobiasbruderschaft

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette »Dreiklang«**  
Leitung: Bernd Eberhardt

### Sonntag, 3. September, 12. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Abendmahlsgottesdienst zur  
Visitation mit Kantorei,**  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor i.R. Prieß

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Hobuß, anschließend  
**Führung durch die Ausstellung  
»Luther und Judentum«**

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst  
zur Jubiläumskonfirmation**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Prof. Dr. Lange

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Abendgottesdienst**  
mit Chor »Lean on me«  
Leitung: Rüdiger Brunkhorst

### Mittwoch, 6. September

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
Heinrich Schütz, Motetten  
Pastor i.R. Schmidt

PLANEA BASIC  
ERLEBNIS KÜCHE • NATÜRLICH • REGIONAL

PLANEA   
BASIC 

# MITTAGSTISCH IM PLANEA BASIC

2 GÄNGE 11,90 € | 3 GÄNGE 15,00 €

MONTAGS BIS SAMSTAGS VON 12.00 BIS 14.30 UHR



PLANEA BASIC | Geismar Landstr. 11 | 37083 Göttingen | 0551 504 299 01 | [www.planea.de](http://www.planea.de) |   
Hotel Freizeit In GmbH | Dransfelder Str. 3 | 37079 Göttingen

Geldanlage – quer gedacht!



**H.M.**  
**WATERKAMP**

Asset Management | Kapitalanlagen | Vermögensberatung

Seit 2004

THEATERPLATZ 6 | GÖTTINGEN | FON: 0551/58360

Exklusivvermittler der Gothor Invest- und FinanzService GmbH





# Mehr als ein Gebäude

## »Kirche« – evangelisch verstanden

Wer »Kirche« sagt, meint damit oft ein besonderes Gebäude oder eine Organisation wie die Evangelische Kirche in Deutschland oder die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers mit ihren leitenden Persönlichkeiten, Gremien, Amtsstellen und Mitarbeitern. Warum aber können so verschiedene Dinge wie ein Gebäude und eine Organisation mit dem gleichen Wort bezeichnet werden? Weil es bei beiden um mehr und anderes als bloß ein Gebäude oder eine Organisation geht und dieses »Mehr« beide überhaupt erst zur Kirche macht. Im »Augsburger Bekenntnis« von 1530 (EG Nr. 808) ist das in Artikel 7 eindrucksvoll zusammengefasst:



»Es wird auch gelehrt, dass allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, die die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden. Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, dass das Evangelium im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden.« Etwas einfacher könnte man sagen: Die Kirche existiert, indem Men-

schen im Gespräch über den Glauben sind und ihn feiern. Es kommt also darauf an, dass etwas Bestimmtes geschieht. Und damit dies geschieht, gibt es Gebäude und Organisationen, die deswegen auch »Kirche« genannt werden.

Wenn man die Kirche so versteht, muss man sich zuweilen fragen: Geschieht dies auch in der eigenen Gemeinde? Wird das Evangelium rein gepredigt und werden die Sakramente recht gefeiert? Wieviel Mühe wird darauf verwendet? Oder stehen ganz andere Dinge im Mittelpunkt? Es bleibt also eine ständige Herausforderung, wenn man tatsächlich Kirche sein und nicht nur so heißen will.

Jede Gemeinschaft, in der das Evangelium rein verkündigt und die Sakramente recht gefeiert werden, ist damit ganz und gar Kirche. Sie ist aber niemals die ganze Kirche. Sie ist verbunden mit allen anderen Gemeinschaften, in denen dies auch geschieht – zu allen Zeiten und an allen Orten. Solche Gemeinschaften sind nicht nur in den Evangelischen, sondern durchaus auch in anderen Kirchen und Gemeinden zu finden. Wer »Kirche« evangelisch versteht, versteht sie darum zugleich in ökumenischer Weite. Die Kirche Jesu Christi reicht immer über alle Grenzen eines Gebäudes oder einer Organisation hinaus.

Hendrik Munsonius

### Freitag, 8. September

**18 bis 19.15 Uhr** *St. Jacobi*  
**Kammerkonzert**

Heinrich Ignaz Franz Biber:  
Rosenkranzsonaten Teil 3  
Henning Vater, Barockviolin  
Stefan Kordes, italienische Orgel

**18 Uhr** *St. Paulus*  
**Ökumenische Vesper**

### Samstag, 9. September

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**

Trompete und Orgel

### Sonntag, 10. September, 13. Sonntag nach Trinitatis, Tag des offenen Denkmals

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**

Superintendent i.R. Dr. Berner

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst**

**»Allein aus Glauben«**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**

Pastor Storz  
anschließend Vortrag:

**Von der Burgkirche zur Bürger-  
kirche – zur Baugeschichte  
St. Jacobi**

Dr. Christian Scholl

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**

anschließend Kirchenkaffee  
Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**

Pastor Dr. Pritzke

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**

Pastor i.R. Hübner

**12 Uhr** *St. Johannis*  
**Hinauf auf den Turm**

Kirchenpädagogische Führung

**14 Uhr** *St. Johannis*  
**16. Göttinger Orgelradtour**

**14 und 16 Uhr** *St. Johannis*  
**Hinauf auf den Turm**



Pater Manfred Hösl mit dem Kreuz »Der Auferstehende«, das in St. Michael zum Einzug von Priester und Ministranten vorangetragen wird.

Pater Manfred Hösl, geboren 1965 in Nabburg (Oberpfalz), trat 1991 dem Jesuitenorden bei. Seit 2008 war er leitender Seelsorger der röm.-kath. Gemeinde St. Michael in Göttingen. Ende August 2017 hat er Göttingen verlassen und wird ab Dezember 2017 in der St. Canisius-Gemeinde in Berlin tätig sein.

## Ein »protestantischer« Jesuit

*Kirche muss immer reformiert werden, meint Pater Hösl, Jesuit und Cityseelsorger in St. Michael, um wieder den christlichen Glauben ins Gespräch zu bringen. Darum geht es! Er habe nicht geglaubt, dass das Thema Reformation und Reformationsjahr so erfolgreich in den Medien ankommt. Auch der Kirchentag war nicht nur in Berlin, sondern auch in St. Michael präsent, mit den evangelischen Theologen Prof. Kaufmann und Prof. Ringleben als Gästen. Religiöse Fragen müssen immer wieder neu gestellt werden!*

Ob die Spaltung zwischen der katholischen und protestantischen Kirche beendet werden sollte? Pater Hösl verweist darauf, dass die katholische Kirche Deutschlands nur ein kleiner Teil der großen katholischen Gemeinschaft sei. Die Vielschichtigkeit der Kulturen, sei es in Osteuropa, Afrika oder Südamerika, würde radikale Veränderungen, wie sie vielleicht in Deutschland in der Ökumene denkbar wären, unwahrscheinlich machen.

*Ich bin gern katholisch!* Pater Hösl favorisiert eine Ökumene der Verschiedenheit, keine Konsens-Ökumene. Jede Kirche behält ihr Profil, denn *ein reformierter Gottesdienst ist etwas ganz anderes als eine katholische Messe mit Weihrauch*. Kirche soll offen sein, zu ihren Inhalten stehen, ohne ihre Traditionen preiszugeben. Diese Einstellung honorieren die Menschen.

An der evangelischen Kirche schätzt Pater Hösl die Christus-Zentriertheit als protestantisches Erbe. *Als Protestant würde ich es so sagen: Wir kümmern uns um das Zentrum Jesus Christus, arbeiten uns an der Mitte des Glaubens auf!* Für Hösl könnten die Protestanten als »Anwälte des Zentrums« noch protestantischer sein! *Taufe, Sakramente, Struktur der Kirche – Fragen, in denen Christen unterschiedlicher Meinung sind –*, sind ihm weniger wichtig.

Eine zentrale Aufgabe der christlichen Kirchen ist für Pater Hösl die Seelsorge: *Wir als Kirche sind bei Fragen nach Tod und Leid am stärksten gefordert. Wer, wenn nicht die Kirche, sollte ein vorsichtiges Wort über die Betroffenheit hinaus sagen? Uns als Kirche billigt man dieses Mandat zu. Wenn wir uns dem nicht mehr stellen, sägen wir den Ast ab, auf dem wir sitzen! Unser christlicher Glaube hat Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen relevante Dinge zu sagen.*

Die Tobias-Brüderschaft, die in Göttingen Menschen ohne Angehörige in einer Trauerfeier würdig bestattet, ist für Pater Hösl ein *wunderbares Projekt, ein gutes lutherisches Beispiel*. Für den Pfarrer der Gemeinde St. Michael, die den Mittagstisch für Bedürftige ausrichtet, ist es eine persönliche Angelegenheit, Menschen würdig zu begleiten, die im Leben keine große Wertschätzung erhalten haben.

*Göttingen ist eine schöne Stadt*, sagt Pater Hösl. Vermissen wird er neben den vielen Menschen und seiner Kirche, an deren Renovierung er beteiligt war, am meisten den Wall, auf dem er so viele gute Gespräche geführt hat.

Eva Cremer



## VORTRÄGE

# Gedenkstunde am Mahnmal der zerstörten Synagoge

am Donnerstag, 9. November, 18 Uhr

»Tosendes Schweigen« – die Verfolgung  
Göttinger WissenschaftlerInnen im Nationalsozialismus

Gestaltet von Prof. Dr. Dirk Schumann und einem Studierendenteam.  
Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen  
und Stadt Göttingen

# Von Angesicht zu Angesicht

am Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr

Begegnungsarbeit mit Juden und Arabern bei Givat Haviva in Israel

Pfarrsaal St. Michael, Eingang Kurze Straße  
Referent: Torsten Reibold, Givat Haviva Representative Europe  
Veranstalter: Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen

Die Bildungseinrichtung Givat Haviva erwuchs aus den Idealen der Kibbuz-  
bewegung und den Gründungsidealen Israels. Heute ist Givat Haviva ein  
Zentrum für Frieden und bietet folgende Programme an: »Von Angesicht zu  
Angesicht« für Schüler, »Kinder lehren Kinder« (ausgezeichnet mit dem  
UNESCO-Friedenspreis) und »Shared Communities«, das jüdisch-arabische  
Gemeindeparterschaften begleitet.

ANZEIGE

*Max-Born-Ring 38 · Gö  
Tel. (0551) 5 00 93-0*



**S/ENIORENZENTRUM  
/WEENDE**

- **WOHNEN**
- **BETREUEN**
- **PFLEGEN**

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)

**seniorenzentrum-weende.de**

**Dienstag, 12. September**

18 Uhr *St. Jacobi*  
Gottesdienst zum Tobiastag

**Mittwoch, 13. September**

18 Uhr *St. Johannis*  
»Kirchenmusik nach Luther«  
Dietrich Buxtehude: Kantaten  
Pastor i.R. Schmidt

**Freitag, 15. September**

9 Uhr *St. Albani*  
Kindergartengottesdienst  
Pastor Hauschild

18 bis 19.15 Uhr *St. Jacobi*  
Orgelmusik  
Von Frescobaldi bis Vierne  
Georg Oberauer

**Samstag, 16. September**

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
Mittagsmusik  
Trompete und Orgel

15 Uhr *St. Albani*  
Taufgottesdienst  
Diakon Ziehe

20 Uhr *St. Johannis*  
Premiere:  
»Judas« von Lot Vekemans  
Junges Theater Göttingen

**Sonntag, 17. September,  
14. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr *Corvinus*  
Predigtgottesdienst  
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*  
Abendmahlsgottesdienst  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*  
Predigtgottesdienst  
Pastor Storz  
anschließend  
Führung durch die Ausstellung  
»Luther und Judentum«

10 Uhr *St. Johannis*  
Predigtgottesdienst  
»Allein die Heilige Schrift«  
Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*  
Abendmahlsgottesdienst  
Pastorin Jain



# Seit 140 Jahren

heißen wir Sie mit einzigartiger  
Kaffeehauskultur willkommen.

Zu den Besten in Deutschland zu gehören, macht uns selbstverständlich ein bisschen stolz – auch nach 140 Jahren Firmengeschichte. Doch dieses Jubiläum zeugt nicht nur von kompromissloser Qualität, Hingabe zum Handwerk und einer begeisterungsfähigen Belegschaft – sondern ganz besonders von Kunden, die dieses zu schätzen wissen.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710  
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712  
Mo. - Fr. durchgehend 9,00 - 18,00 Uhr · Sa. 8,30 - 14,00 Uhr



www.cronundlanz.de

## verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge  
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.  
Alles, was nötig ist.  
Einfach alles.  
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen  
Telefon: (05 51) 54 78 00 – [www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb  
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655  
e-mail: [info@eeb-goe.de](mailto:info@eeb-goe.de) / [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)

**Computer-Kurse  
zum Verstehen**

**Internet-Einführungskurs sicher und gezielt im Internet surfen**  
18.09. - 20.09.2017 / 59 € / 12 Ustd.

**e-mail clever nutzen**  
25.09. - 27.09.2017 / 59 € / 12 Ustd.

**Dateienverwaltung**  
04.10. - 06.10.2017 / 59 € / 12 Ustd.

**Bildbearbeitung für Fortgeschrittene**  
09.10. bis 12.10.2017 / 78,00 € / 16 Ustd.

**Den PC einstellen - optimieren - Programme installieren: Was man/frau schon immer über ihren PC wissen wollte**  
16.10. bis 18.10.2017 / 59,00 € / 12 Ustd.

**Textverarbeitung mit WORD (Word 2013)**  
23.10. bis 26.10.2017 / 78,00 € / 16 Ustd.

**E-Mail für Fortgeschrittene**  
06.11. bis 07.11.2017 / 40,00 € / 8 Ustd.

**Datenspeicherung auf externen Datenträgern**  
13.11.2017 / 22,00 € / 4 Ustd.

**OUTLOOK - kommunizieren und planen mit Outlook**  
20.11. bis 21.11.2017 / 40,00 € / 8 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.  
Weitere Informationen auf unserer website: [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de).  
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)



## VON TURM ZU TURM

# Kirchennacht

am Freitag, 20. Oktober 2017

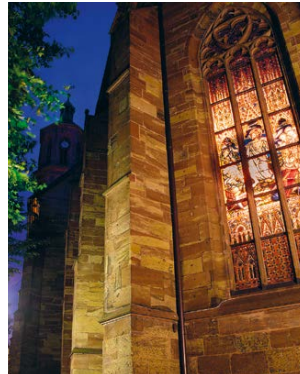
## Programm in St. Jacobi

18 Uhr: Orgelbearbeitungen zu »Vater unser im Himmelreich« (1. Teil) Superintendentin i.R. Christa Gerts-Isermeyer: »Was mir dieses Lied bedeutet«

19 Uhr: PD Dr. Christian Scholl: Aufregende Bilder: C. F. Lessings Hus-Gemälde

20 Uhr: Orgelbearbeitungen zu »Ein feste Burg ist unser Gott«; Pastorin Adelheid Ruck-Schröder: »Was mir dieses Lied bedeutet«

21 Uhr: Lesung: Luther als Seelsorger in seinen Briefen; Pastor Harald Storz



## Programm in St. Johannis

19 Uhr: Musikalischer Auftakt mit dem Posaunenchor St. Johannis

20 Uhr: Öffentliche Probe der Göttinger Stadtkantorei

21 Uhr: Swinging Amateurs

22 Uhr: Ensemble »La Sprezzatura« Anne Sabin (Gambe) und Andreas Düker (Laute) zum Telemann-Jahr

23 Uhr: Bach zur Nacht: Bernd Eberhardt (Orgel), Segen zur Nacht

# Visitation der Innenstadtgemeinden

In den kommenden Wochen wird die Kirchenkreisleitung die Gemeinden der Innenstadt besuchen. Dazu schreibt Superintendent Friedrich Selter:

»Demnächst werde ich mit einem kleinen Team die Innenstadtgemeinden visitieren. Im Jahr des Reformationsjubiläums mag daran erinnert werden, dass Visitationen das wichtigste kirchenleitende Mittel zur Verbreitung und Absicherung der Reformation waren. Dabei stand neben der Wahrnehmung des kirchlichen Lebens der Gemeinde im Zentrum, ob der jeweilige Pastor der lutherischen Lehre folgte und einem sich wandelnden Pfarrbild genügte. Heute wie damals steht der Visitationsgottesdienst im Zentrum des Besuchsprogrammes. Ohne die aufsichtlichen Aspekte zu dementieren, geschieht dieser Besuch heute im Zeichen der Geschwisterlichkeit. Wir nehmen miteinander wahr, was in den Gemeinden gedeiht und gelingt, und betrachten genauso ehrlich und kritisch, was problematisch sein mag.

Am Ende entsteht mit dem Visitationsbericht eine Momentaufnahme der Gemeinde mit ihrer charakteristischen Ausprägung. Dieser Bericht, den wir gelegentlich auch mit Hinweisen und Empfehlungen versehen, wird mit dem Kirchenvorstand besprochen, an die Kirchenleitung in Hannover weitergeleitet und dort wie ein Seismograph gesamtkirchlicher Entwicklungen gelesen.«

**15 Uhr** *St. Marien*  
**Eine Woche aus der Göttinger Reformationsgeschichte**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke

## Montag, 18. September

**19.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Vortrag: Jüdische Sichten auf die Reformation und Luther**  
Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama

## Mittwoch, 20. September

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
Gottfried August Homilius, Kantaten  
Pastor i.R. Schmidt

## Freitag, 22. September

**18 Uhr** *Reformierte Gemeinde*  
**Jugendgottesdienst**  
der Jugendgemeinde HAVEN

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Marcel Dupré: Symphonie Nr. 2 cis-Moll  
Stefan Kordes

## Samstag, 23. September

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Nacht der Chöre**

## Sonntag, 24. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Kropatschek

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Erntedank-Familiengottesdienst**  
**»Frederik die Maus«**  
Pastor Hauschild und Kindergarten

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *Thomas*  
**Visitationsgottesdienst**  
mit Taufe  
Pastor Wackernagel  
anschließend Kirchenkaffee

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst zum Gänselieselfest**  
Pastor Schridde und Team



## 50 Jahre Corvinus

Am 12. November 1967 wurde die Corvinuskirche geweiht. Beim Bau wurde sicher nicht daran gedacht, dass wir ihr 50-jähriges Kirchweihfest im Jubiläumsjahr »500 Jahre Reformation« feiern werden. Glücklicherweise liegt unser Jubiläum am Ende des Jahres, wenn das Reformationsjubiläum schon fast vorbei ist. Wir bereiten wenige, aber schöne Veranstaltungen vor und freuen uns schon jetzt darauf. Am 12. November wird es einen Festgottesdienst mit Landessuperintendent Gorka und anschließendem Empfang geben. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit ist es, dass an diesem Sonntag unsere Nachbargemeinden auf ihren eigenen Gottesdienst verzichten, um an unserem Festgottesdienst teilzunehmen. Am Abend gibt die Kantorei ihr Jubiläumskonzert, u. a. mit dem »Gloria« von Vivaldi und »The King shall rejoice« von Händel. Ein besonderer Höhepunkt wird am 18. November das Orgelkonzert mit dem international renommierten Organisten Prof. Martin Sander sein, bei dem auch der Göttinger Knabenchor mitwirken wird. Martin Sander kennt unsere Orgel gut, denn er hat als Schüler von Hermann Amlung an ihr geübt.

## Kirche

Besonders wichtig ist uns die Erinnerung daran, dass dem Bau unserer Kirche und dem gesamten Ensemble ein nach wie vor beeindruckendes Gesamtkonzept zugrunde liegt. So betont der pyramidenförmige, separat stehende Kirchturm zusammen mit dem nach oben strebenden Altarraum die Vertikale und weist die Gemeinde zum Himmel: zur Transzendenz Gottes. Die geschwungene, aus schlichten, weiß lasierten Holzbrettern gefertigte Kirchendecke ruht auf einem Lichtkranz, den die Fenster über den Säulen freigeben. Wie von selbst wird der Blick des Betrachters nach oben gezogen und wandert langsam vom Altar über das dahinter befindliche Parament hinein ins Licht. Wirft dann noch die Sonne ihre Strahlen durch die seitlichen Fenster zwischen den Säulen, scheint die Erdschwere aufgehoben. Alles ist leicht und licht.

## Adventskranzbinden

am 29. November von  
16 bis 18 Uhr im Gemeindesaal





## Gemeindezentrum

In Ergänzung zu Turm und Kirchenraum mit ihren himmelstrebenden Vertikalen betonen die Gemeindebauten die Horizontale, das gemeinschaftliche Leben der Kirche: Kindergarten, Pfarrhaus, Konfirmandenraum, Bücherei, Küsterhaus und auch der Gemeindesaal befinden sich alle auf einer Ebene, verbunden durch eine Grünfläche mit Außenkanzel, so dass man dort Freilichtgottesdienste halten kann. Hier zeigt sich anschaulich, dass Christus als Haupt der Gemeinde im Leben der Kirche gegenwärtig ist. Wir erfahren immer wieder aufs Neue, wie gelungen und erhaltenswert dieses architektonische Gesamtkonzept ist, da sich darin ein zeitgemäßes Verständnis von Gemeinde abbildet.

## Besuch aus Japan zum Kirchweihfest

In den 80er Jahren nahm der Theologiestudent Takahisa Yamamoto intensiv am Gemeindeleben der Corvinusgemeinde teil. Er besuchte regelmäßig die Gottesdienste sowie die liturgischen Morgen- und Abendandachten und brachte sich in den Kindergottesdienst ein. Dadurch ist eine freundschaftliche Beziehung zu Mitgliedern der Corvinusgemeinde entstanden, die auch lebendig blieb, als Pastor Yamamoto längst seinen Dienst in Mito, Japan, angetreten hatte.



Pastor Takahisa Yamamoto



Im Sommer 2016 wurde seine Kirche, die bei dem furchtbaren Erdbeben 2011 zerstört worden war, feierlich wieder eingeweiht. Als Vertreter der Corvinusgemeinde nahmen Herbert und Brigitte Schur am Kirchweihfest teil. Im Gegenzug besuchen die Pastoren Takahisa und Emiko Yamamoto die Corvinusgemeinde zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum. **Am 10. November 2017** werden sie in einem Vortrag »Die Wiederentdeckung des Evangeliums in einer nichtchristlichen Gesellschaft – der Pastordienst in Japan« aus dem Leben der Christen in Japan berichten.

Wir laden herzlich zu allen Veranstaltungen und Begegnungen im Rahmen unseres Kirchweihfestes ein.

*Herbert und Brigitte Schur*

### Montag, 25. September

19 Uhr *Reformierte Kirche*  
**Vortrag: Ein Jahr »Luther 2017«** –  
Erste Erfahrungen aus dem  
gottesdienstlichen Gebrauch  
Pastor Storz und Pastor Ebener

### Mittwoch, 27. September

15.30 Uhr *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
**Michaelis-Kantaten der Familie**  
**Bach**

Pastor i.R. Schmidt

### Donnerstag, 28. September

15.30 Uhr *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**

Frömmigkeit am Vorabend der  
Reformation  
Dr. Dr. Jörg Bölling

17 Uhr *Corvinus*  
**Reparaturcafé**  
Dr. Kölmel

### Freitag, 29. September

18 Uhr *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Caspar Stephani

### Samstag, 30. September

9 Uhr *Corvinus*  
**Exkursion nach Mühlhausen/  
Kornmarktkirche: Ausstellung**  
**»Luthers ungeliebte Brüder«**  
Frau Reh, Pastor i.R. Gaillard

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

20 Uhr *St. Johannis*  
**»Judas«**  
Junges Theater Göttingen

### Sonntag, 1. Oktober, Erntedankfest

10 Uhr *Corvinus*  
**Familiengottesdienst**  
**mit Abendmahl**  
Pastorin Well und Team

10 Uhr *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
**Predigtreihe: Die Festglocke**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild

## Musik um sechs

**Abendgottesdienste in  
St. Albani (sonntags um 18 Uhr)**

**3. September: Durchhalten  
oder die Fähigkeit, den Mut  
nicht zu verlieren**

mit Lean on me & Band  
(Leitung: Rüdiger Brunkhorst)

**19. November: Ankommen  
oder vom Glück des Findens**

mit dem Duo Hanna Carlson &  
Gregor Kilian (Vocal Jazz und  
Piano)

## Tauftermine 2017



Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind  
in St. Albani taufen lassen und  
haben dafür folgende familienge-  
rechte Gottesdienste reserviert:

Sonntag, 10. September,	10 Uhr
Samstag, 16. September,	15 Uhr
Samstag, 21. Oktober,	15 Uhr
Samstag, 2. Dezember,	15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über das  
Gemeindebüro.

## Sommerfreizeit

**für Zehn- bis Zwölfjährige der Albani-Jugend 2017**

In der ersten Sommerferienwoche waren wir mit der Albani-Jugend wieder in Müden an der Örtze. Dieses Mal mit 60 Personen! Viele Kinder aus den Reihen der Albani-Vorkonfirmanden waren zum ersten Mal dabei, andere fahren zum wiederholten Male, dazu ein diesmal sehr großes Team aus Abiturienten, Teamern und Jungmitarbeitern. Es war eine wunderbare Gruppe!



**VORHER:** Von November 2016 bis Juni 2017 treffen sich die MitarbeiterInnen jeden Donnerstag. Hier wird gespielt, es gibt eine Kerzenandacht mit Singen und Beten, und dann wird in kleinen Arbeitsgruppen Schritt für Schritt an der Freizeit gearbeitet: Thema festlegen, passende Unter-

themen für die Bibelarbeiten finden, Kreativideen und Bibelgeschichten auswählen, Gags einbauen, Spiele erfinden, Workshops und Ausflüge planen.

Erstes großes Planungswochenende, Februar 2017, Clausthal: Hier wird das Thema der Freizeit intensiv bearbeitet. Man hatte sich geeinigt auf »Zoomania«, nach dem Kinofilm. Um einen Fall zu lösen, verbündet sich die Polizistin Judy, eine Hasendame, mit dem Erzfeind, Fuchs Nick. Nur zusammen sind sie erfolgreich. So erfanden wir das Thema »Schattenspringer« und überlegten in den Bibelarbeiten, wo wir über unseren Schatten springen sollten. Wir stellten fest, dass es in der Bibel nur so wimmelt von Personen, die in Gottes Auftrag und mit Gottes Hilfe über ihren Schatten gesprungen sind.







Zweites großes Planungstreffen, drei Wochen vor der Freizeit: Jetzt berichten die einzelnen Arbeitsgruppen von ihren Planungen, jeder Mitarbeiter wird auf denselben Stand gebracht, es wird erklärt und geprobt, alle Aufgaben vor und auf der Freizeit werden verteilt.

22. bis 27. Juni – Es geht endlich los! Wieder die Spannung, ob wir alle 60 Fahrräder in den Zug bekommen (der Metronom lässt uns nicht vorher reservieren). Ja! Ein freundlicher Schaffner lässt alle hinein.

Bei der Ankunft in Unterlüß: Gewitter im Anmarsch, wir improvisieren und verbringen die ersten Stunden mit Gesang und Spielen in der Bahnunterführung, während über uns ein gewaltiger Sturm tobt. Danach können wir gemütlich zu unserer Lieblingsjugendherberge in Müden radeln.

Sechs Tage Freizeit – mit den liebevoll ausgedachten Bibelarbeiten am Morgen, wilden Spielen am Nachmittag (tschechisches Burgenspiel, Bombe) Workshops (Tanzen, Theater, Schmuckwerkstatt, Marmorieren), einer Kanutour oder dem Wildtierpark, und dem Ruhepunkt am Abend – die Abendandacht im Kerzenschein, bei der 60 Kleine und Große dicht gedrängt im Kreis hocken. Nach sechs Tagen kommen wir fröhlich und erfüllt zurück.

*Dorothee Ickler*



## »Albani aktuell« jetzt per E-Mail

Sie möchten regelmäßig über Aktuelles aus St. Albani informiert werden? Sie möchten auf dem Laufenden sein, über unser Gemeindeleben, alle Veranstaltungen und auch kurzfristige Angebote?

Dazu gibt es jetzt »Albani aktuell« nicht nur zum Mitnehmen in der Kirche, sondern auch per E-Mail. Wenn Sie »Albani aktuell« abonnieren möchten, reicht eine E-Mail unter [albaniaktuell@st-albani.de](mailto:albaniaktuell@st-albani.de).

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Eimterbäumer

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
anschließend Eintopfessen  
Superintendent i.R. Steinmetz

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Visitationsgottesdienst**  
**»Allein aus Gnade«**  
Pastor Wackernagel  
anschließend Kirchenkaffee

### **Mittwoch, 4. Oktober**

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
**Bachs Trauungskantaten**  
Pastor i.R. Schmidt

### **Donnerstag, 5. Oktober**

**ab 10 Uhr** *Marktplatz*  
**Ausstellung der neuen**  
**Albaniglocken**

**16 Uhr**  
**Andacht und Geleit der Glocken**  
**nach St. Albani**  
Pastor Hauschild/Pastor i.R. Nehls

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Reformator, Erzteufel oder  
Protokommunist? Leben und  
Nachwirken Thomas Müntzers  
Dr. Thomas T. Müller

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel  
Seniorenpark CarpeDiem

### **Freitag, 6. Oktober**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Lindberg, Nielsen u. a.  
Mathias Herbst

### **Samstag, 7. Oktober**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Vortrag und Konzert**  
Die Reformation in der Musik des  
19. Jahrhunderts – Felix Mendels-  
sohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 5  
»Reformationssinfonie« für  
Violine, Violoncello und Klavier zu  
vier Händen

## Dorothea Pepler neue Kantorin an St. Albani



Am 18. Juni hat die St. Albanikantorei zum letzten Mal unter der Leitung von Arwed Henking gesungen. Mit herzlichen Dankesworten von Superintendent Selter, Gottes Segen und lang anhaltendem Applaus wurde Arwed Henking nach über zehn Jahren in einer vollen Kirche verabschiedet.

Durch eine glückliche Fügung konnte in der Sommerzeit eine qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden. Dorothea Pepler wird nach erfolgreichem Probedirigat im September die Leitung der Kantorei übernehmen. Dorothea Pepler ist ausgebildete A-Kirchenmusikerin und bringt eine langjährige Erfahrung als Chorleiterin mit. Sie ist am Klavier ebenso zu Hause wie an der Orgel und am Fagott, die Aufführung von Oratorien und Passionen ist ihr so vertraut wie die Leitung von Konzerten und die festliche Gestaltung von Gottesdiensten. Ihre Hauptstelle hat Frau Pepler in der Kirchenmusik an St. Andreas in Bad Lauterberg. Die Leitung der Albanikantorei wird sie zusätzlich übernehmen.

Am 29. Oktober wird die Kantorei bei der Glockenweihe zum ersten Mal unter ihrer Leitung singen. Kantorei und Kirchenvorstand freuen sich auf die Zusammenarbeit und heißen Dorothea Pepler herzlich willkommen in St. Albani.

## Die Glocken auf dem Marktplatz

Es ist so weit: **Am 4. Oktober** kommen die neuen Glocken von Gescher nach Göttingen. Fröhlich werden sie mit Blumen geschmückt und durch die Weender Straße gefahren. Anschließend stehen sie vor dem Alten Rathaus und können besichtigt werden. Um 16 Uhr findet eine Andacht statt. Dann werden die Glocken unter dem Geläut der Innenstadtkirchen in einem gemeinsamen Zug über den Wilhelmsplatz nach St. Albani gebracht und hier begrüßt. **Am 5. Oktober im Zeitfenster 9–11 Uhr** wird ein Autokran die Glocken in den Turm heben. Dabei wird jede Glocke angeschlagen.

## Glockenweihe

**Am Sonntag, 29. Oktober, um 15 Uhr** ist in St. Albani festliche Glockenweihe mit Landessuperintendent Gorka, Superintendent Selter und Pfarrer Haase. Anschließend wird im Foyer der Stadthalle gefeiert. Dazu laden Glockenverein und Kirchenvorstand herzlich ein.

## Glockenpredigtreihe

Es ist eine alte Tradition, Glocken mit Texten und Bildern zu schmücken. Für Hunderte von Jahren werden sie vom Glauben und vom Zeitgeist erzählen. Deshalb hat sich der Glockenverein zusammen mit dem Künstler Luban intensiv mit der Gestaltung beschäftigt und ein reformatorisches Programm





entwickelt, das historische Erbe mit aktuellen Fragestellungen verbindet. Bevor die Glocken im Turm »verschwinden«, werden sie in einer Predigtreihe vorgestellt.

**Sonntag, 1. Oktober:**  
**Aus Gnade. Die Festglocke**  
Pastor Hauschild

**Sonntag, 8. Oktober:**  
**Durch die Schrift.**  
**Die Trau- und Betglocke**  
Prof. Mühlenberg/Pastor i.R. Stiens

**Sonntag, 15. Oktober:**  
**Durch Christus.**  
**Die Gottesdienstglocke**  
Prädikant Dr. Munsonius

**Sonntag, 22. Oktober:**  
**Durch Glauben. Die Taufglocke**  
Diakon Ziehe

## Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2017

Auch in diesem Jahr soll es wieder einen lebendigen Adventskalender in St. Albani geben. Abseits vom vorweihnachtlichem Trubel und der üblichen Adventshektik möchten wir uns jeden Abend im Advent an einem anderen Ort einfinden, um uns in Gemeinschaft allmählich auf Weihnachten einzustimmen, um alten und neuen Bekannten aus der Gemeinde zu begegnen, um jedem Tag im Advent sein eigenes Gesicht zu geben. Als andächtiger und stimmungsvoller Ausklang des Tages laden Lichter, vorgelesene Geschichten, Lieder und Musik dazu ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt vorzubereiten.



In der Zeit **vom 2. bis zum 23. Dezember 2017** soll von montags bis samstags jeden Abend **um 18 Uhr** in der St. Albanigemeinde jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster oder eine Adventstür geöffnet werden. Die Gastgeber dekorieren und beleuchten ein von außen gut erkennbares Fenster oder die Haustür mit der Zahl des jeweiligen Tages und gestalten im Haus, vor der Tür oder im Garten ein kleines Adventsprogramm (z. B. eine Adventsgeschichte, Weihnachtslieder, ein Gedicht oder ein Gebet) von maximal 20 Minuten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie bereichernd diese abendlichen Zusammenkünfte sind und wie sehr sie auf dem Nachhauseweg in einem nachklingen.

Nun werden Gastgeber gesucht, die dabei mitmachen und zu einer kleinen, besinnlichen oder fröhlichen Adventsveranstaltung einladen möchten. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte gerne sofort, spätestens jedoch bis zum 14. November bei **Julia Beyer** unter **grit.julia.beyer@web.de** oder **Tel. (0551) 30545 15**. Ich freue mich, wenn Sie (wieder) mit von der Partie sind!

Julia Beyer

### Sonntag, 8. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Gottesdienst zum Luther-Lied**  
**»Ein' feste Burg ist unser Gott«**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
**Predigtreihe: Die Trau- und**  
**Betglocke**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Prof. Mühlenberg  
Pastor i.R. Stiens

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
**»Christus allein«**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastor Isermeyer

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Gottesdienst zum Luther-Lied**  
**»Ein' feste Burg ist unser Gott«**  
Pastor Wackernagel

**12 Uhr** *St. Johannis*  
**Der Nordturm, Dachboden und**  
**die Glocken**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Latke

**Donnerstag, 12. Oktober**  
**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Der englische Luther:  
William Tyndales Bibelübersetzung  
Prof. Dr. Daniel Göske

**20 Uhr** *Corvinus*  
**Lutherrezeption in der DDR:**  
**Ausschnitte aus dem Film**  
**»Martin Luther«**  
Erläuterungen und Diskussion  
Pastor i.R. Gaillard



## Ausstellung noch bis zum 20. September: »Martin Luther und das Judentum«

Diese Wanderausstellung wurde erarbeitet von einer Arbeitsgruppe der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) und des jüdischen Touro-College Berlin unter Leitung von Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken. Sie erinnert an ein schwieriges Erbe Martin Luthers, seine Äußerungen über Juden und Judentum und ihre Nachwirkungen bis in die Zeit des Nationalsozialismus.

### Führungen und Vorträge

**Sonntag, 3. September 2017, 11 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung: Melanchthon und Bugenhagen im Gespräch über Luther und das Judentum**

Wilhelm Behrendt, Projektwerkstatt »Spurensuche«

**Sonntag, 17. September, 11 Uhr**

**Führung durch die Ausstellung: Perspektiven des Aufbruchs im christlich-jüdischen Dialog, geschichtliche Stationen und konkrete Beispiele**

Wilhelm Behrendt, Projektwerkstatt »Spurensuche«

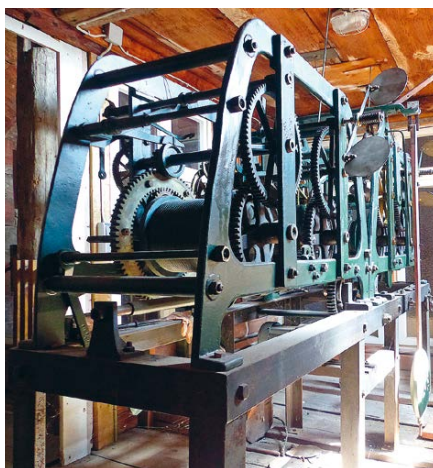
**Montag, 18. September, 19.30 Uhr**

**Jüdische Sichten auf die Reformation und Martin Luther  
Vortrag im Gemeindesaal der St. Jakobikirchengemeinde**

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin

Der Vortrag zeigt anhand ausgewählter Beispiele jahrhundertealte, aber auch gegenwärtige jüdische Sichten auf Luther und die Reformation.

## 75 Jahre Uhrwerk



Wer von der Weender Straße zum Kirchturm aufschaut, entdeckt dort das vergoldete Ziffernblatt einer Uhr. Es wurde im Zuge der Turmsanierung restauriert und mit einem Netz vor Taubenkot geschützt. Auch das Uhrwerk im Inneren des Turmes wurde 2014 vom Göttinger Uhrmachermeister Wolfgang Lüttge grundlegend von Baustaub gereinigt und wieder in Gang gesetzt. Wer den Turm besteigt, kann im ersten Stockwerk dieses Meisterwerk der Uhrmacherkunst mit seinen vielen Zahnrädern besichtigen.

Kirchturmuhren haben auch in Göttingen eine lange Tradition. Spätestens seit 1535 gab es auch an St. Jacobi eine Uhr. Nach dem großen Kirchturmbrand am Sonntag nach Weihnachten 1555, der auch die Uhr vollständig zerstörte, bemühten sich die Kastenherren der Gemeinde umgehend um die Anschaffung einer neuen. Sie sollte nicht nur die vollen und viertel Stunden schlagen, sondern auch die Mondphasen anzeigen. Ob sie tatsächlich



in Auftrag gegeben wurde, scheint unsicher, doch Ende des 16. Jahrhunderts gab es nachweislich eine neue, die vom Magistrat der Stadt unterhalten wurde. Dieser sorgte bis ins frühe 20. Jahrhundert auch für deren Pflege und immer wieder notwendige Reparaturen, denn deren Unterhalt war von öffentlichem Interesse. Zu Zeiten, da die meisten Bürger in der Regel keine eigenen Uhren besaßen, waren sie auf die öffentlichen Uhren und den Stundenschlag der Glocken angewiesen.

1927 wurde erstmals darüber verhandelt, die »mehrere hundert Jahre alte Uhr«, die »total verschlissen« war, durch eine neue zu ersetzen. Doch da der Stadt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dafür keine Mittel zur Verfügung standen, beschränkte man sich darauf, sie nochmals instand zu setzen.

1934 schlug die Industrie- und Handelskammer Südhannover vor, bei der Firma J. F. Weule in Bockenem bei Hildesheim endlich ein neues Uhrwerk in Auftrag zu geben. Doch erst 1942, nachdem die alte Uhr monatelang still gestanden hatte, wurde dieser Plan umgesetzt, und Firma Weule installierte das heutige Uhrwerk. Seit einigen Jahrzehnten ist die Verantwortung für deren Betrieb keine kommunale Aufgabe mehr, sondern wird von der Kirchengemeinde wahrgenommen. Auch wenn heute fast jeder eine Armbanduhr oder ein Handy bei sich trägt und jederzeit an jedem Ort nachschauen kann, wie spät es ist, sind die Uhrzeiger am Kirchturm und der Stundenschlag vom Kirchturm für Anwohner und Passanten eine willkommene Orientierung.

*Harald Storz*

## Reformatoren und Reformationen

### Ökumenisches Seminar

Auch das Ökumenische Seminar in St. Jacobi greift in seiner Vortragsreihe im Herbst 2017 das Reformationsgedenken auf. Es widmet sich Aspekten, die weit über den Reformator Martin Luther und das Gedenkjahr 1517 hinausgehen. Die Vorträge thematisieren Vorgeschichte und Auswirkungen des Jahres 1517 in lateineuropäischer und regionalgeschichtlicher Perspektive. Neben Martin Luther werden Frühreformatoren wie Jan Hus, Antipoden wie Thomas Müntzer oder »der englische Luther« William Tyndale vorgestellt. Außerdem werden aktuelle theologische Perspektiven erörtert wie die Frage, was heute evangelisch ist, Luther aus katholischer Sicht oder Fragen protestantischen Kirchenbaus.

Die Vortragsreihe beginnt **am Donnerstag, 28. September 2017, um 15.30 Uhr**, im Gemeindesaal St. Jacobi, Jacobikirchhof 2. Die Themen der einzelnen Vorträge entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

### Freitag, 13. Oktober

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenische Vesper**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**»Luthers Lieder«** »Gott sei gelobet und gebenedeiet« und »Jesus Christus unser Heiland«  
Bach, Weckman u. a.  
Stefan Kordes  
Pastor Liebenehm: »Was mir diese Lieder bedeuten«

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**JT trifft Kirche: Ein Gespräch mit Schauspieler und Intendanz über Theater in der Kirche**

**20 Uhr** *St. Johannis*  
**»Judass«**  
Junges Theater Göttingen

### Samstag, 14. Oktober

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**

### Sonntag, 15. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
**Predigtreihe: Die Gottesdienstglocke**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Dr. Schulz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst zum Luther-Lied »Verleih uns Frieden gnädiglich«**  
Pastor Wackernagel

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**95 Anschläge – Thesen für die Zukunft**  
Der Göttinger Literaturherbst in St. Johannis  
Maria Jepsen, Hauke Hückstädt und Rasha Khayat

## Romantisches Oratorium: Jan Hus Festkonzert am 31. Oktober 2017

Nach zahlreichen Veranstaltungen zu Martin Luther möchten wir an diesem Abend eines weiteren führenden Erneuerers gedenken:



Carl Friedrich Lessing, *Hus vor dem Konzil in Konstanz (1842)*.

1370 wurde der tschechische Reformator Jan Hus geboren. Er war Rektor der Karls-Universität in Prag und zählte zu den großen Theologen seiner Zeit. Da er seine Thesen nicht widerrufen wollte, wurde er 1415 auf dem Konzil in Konstanz – trotz der Zusicherung freien Geleites – verbrannt.

Der romantische Komponist Carl Loewe, lange Jahre als Kantor in Stettin tätig, ist heutzutage vor allem durch seine Balladen bekannt. Weit weniger bekannt sind seine Oratorien. Zu den spannendsten zählt das abendfüllende Oratorium »Jan Hus«, das in mendelssohnschen Klangfarben in drei Akten das Leben und Wirken von Hus erzählt.

Die Kantorei St. Jacobi möchte Ihnen dieses Stück szenisch vorstellen. Die Proben für diesen Abend haben bereits begonnen, wir haben schon die ersten Teile auswendig geprobt.

Regie führt Judith Kara, die auch schon die Carmina Burana vor zwei Jahren inszeniert hat. Clemens Löschmann übernimmt die Rolle des Jan Hus, zahlreiche weitere Rollen werden von Solisten aus dem Chor übernommen. Die Begleitung übernimmt in bewährter Weise das Göttinger Symphonie Orchester. Eröffnet wird der Abend mit einer Ouvertüre zum berühmtesten Reformationslied: Otto Nicolais Kirchliche Festouvertüre »Ein' feste Burg ist unser Gott«.

Mit zwei Vorträgen möchten wir Ihnen Jan Hus nahebringen und das Konzert einleiten:

Der Kunsthistoriker Dr. Christian Scholl stellt im Rahmen der Kirchennacht **am Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr**, Carl Friedrich Lessings Gemälde »Jan Hus vor dem Konzil zu Konstanz« (1842) vor. Eine Woche später, **am Freitag, 27. Oktober, 18 Uhr**, berichtet der Theologe Dr. Martin Kessler unter dem Titel »Wir sind alle Hussiten« zur Theologie von Hus.

Das Festkonzert findet **am 31. Oktober, 20 Uhr** statt. Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen und unter [jacobikantorei.de](http://jacobikantorei.de). Der Eintritt zu den Vorträgen (sie finden beide in der Kirche statt) ist frei.

Stefan Kordes

### Öffnungszeiten

#### Kirche und Turm

Montag bis Donnerstag:

11 bis 16 Uhr

Freitag bis Sonntag:

11 bis 18 Uhr

#### Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:

10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

17 bis 19 Uhr

#### Sonja Schlesinger

Tel. 57596, E-Mail: [KG.St.Jacobi-Goettingen@evlka.de](mailto:KG.St.Jacobi-Goettingen@evlka.de)



## »Man fühlt sich einfach Gott sehr nah«

Täglich sorgen zwanzig Kirchenhüterinnen und -hüter dafür, dass die St. Jakobikirche mindestens vier Stunden geöffnet ist. Wenn Angelika Palm, die seit einigen Monaten einmal die Woche zwei Stunden die Kirche hütet, im Gästebuch blättert, staunt sie, wie weitgereist viele Besucher sind. Allein in den Monaten Juni und Juli finden sich Einträge von Menschen aus Australien, Belgien, Brasilien, China, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irak, Italien, Japan, Niederlande, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Taiwan, Tschechien und den USA.



Kirchenhüterin Angelika Palm wirft einen Blick ins Gästebuch der St. Jakobikirche.

Aber auch viele Gäste aus ganz Deutschland haben ihre Eindrücke vom Besuch der Kirche hinterlassen. So schrieb Charlotte ins Gästebuch: »Die Kirche ist sehr schön gestaltet. Man fühlt sich einfach Gott sehr nah. Es ist ein beruhigendes Gefühl (Geborgenheit).« Gertrude und Gerhard bestätigten diesen Eindruck und trugen ein: »Besonders beeindruckt haben uns die neuen, modernen Fenster.«

Andy aus Berlin notierte: »Göttingen ist die Glückshauptstadt von Deutschland und die Jakobikirche ist die Spitze!« Michaela und Steffi berichteten von ihrer Turmbesteigung: »Der Aufstieg vom Turm war echt beeindruckend und abenteuerlich, vor allem als die Glocken plötzlich geläutet haben.« Greta und Nico meinten kurz und bündig: »Es war megamäßig!«

Andere Besucher verweilen in der Kerzenecke und hinterlassen im Gebetbuch, das dort ausliegt, Dank- und Bittgebete. »Danke, lieber Gott, für die Wohnung und die Ausbildungsstelle und hilf R. wieder gesund zu werden und zu bleiben.« Eine Großmutter und ihre Enkelin schrieben: »Danke, lieber Gott, für die Familie, das Enkelkind, die Gesundheit und den Frieden. Bitte hilf auf der Arbeit, die richtigen Entscheidungen zu treffen.« Viele Einträge erinnern voll Dankbarkeit an verstorbene Angehörige und Freunde; andere Besucher entzünden einfach eine Kerze als »Gebet ohne Worte« und verschicken anschließend eine Postkarte mit dem Gruß »Ich habe heute in der St. Jakobikirche Göttingen eine Kerze angezündet«.



Postkarte in der Kerzenecke

Wenn Sie neugierig sind, ob das Hüten der offenen Kirche und die Begegnung mit Menschen aus aller Welt auch für Sie eine reizvolle ehrenamtliche Tätigkeit sein könnte, rufen Sie gerne bei Pastor Harald Storz (Tel. 43163) an, um ein unverbindliches Informations- und Beratungsgespräch zu verabreden.

Harald Storz

### Mittwoch, 18. Oktober

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
Heinrich von Herzogenberg,  
Erntedankfestkantate  
Pastor i.R. Schmidt

### Donnerstag, 19. Oktober

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Carl Loewes »Jan Hus« – ein  
Oratorium über den böhmischen  
Reformator  
Kantor Stefan Kordes

### Freitag, 20. Oktober

**10 Uhr** *Thomas*  
**Schulgottesdienst zum  
Reformationsgedenken**  
»Du bist wertvoll«,  
Dn. Sweers, P. Wackernagel und  
Leinebergschule

**18 bis 22 Uhr** *St. Jacobi*  
**Kirchennacht**

**19 bis 24 Uhr** *St. Johannis*  
**Kirchennacht**  
Programm siehe Seite 13

### Samstag, 21. Oktober

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Vernissage der Bilder-  
ausstellung von Staats- und  
Kirchenschiffen**  
Vortrag: Ermächtigung der Laien  
zum Handeln – Zum Erbe der  
frühen Reformation heute  
Prof. Dr. Thomas Kaufmann

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Hauschild

### Sonntag, 22. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
**Predigtreihe: Die Taufglocke**  
gleichzeitig Kindergottesdienst  
Diakon Ziehe



## Ausstellungseröffnung

**Samstag, 21. Oktober, 11 Uhr**

**Eröffnung** durch Renate Just, Vorsitzende des Kirchenvorstands, und Pastor Gerhard Schridde. Rundgang mit Stephan Leibfried und Wolfgang Winter.

Anschließend **Vortrag**: Ermächtigung der Laien zum Handeln – Zum Erbe der frühen Reformation heute, Prof. Dr. Thomas Kaufmann, Göttingen

## Gesprächsreihe

**»MITTWOCHS in der Ausstellung«**

Im Zeitraum der Ausstellung gibt es jeweils mittwochs Gespräche, Dialoge und Vorträge zu den Themen der Ausstellung. Gesprächspartner aus Ökumene, Universität und Politik sind eingeladen. Näheres siehe Veranstaltungsprospekt.

## Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag von 11 bis 16 Uhr,  
Sonntag nach dem Gottesdienst

## Eingerollte Segel und volle Fahrt

**Bilder von Kirchen- und Staatsschiffen im Medienkrieg der Reformationszeit, vom 21. Oktober bis 18. November**

Das Schiff des Staates und das Schiff der Kirche: Beide Bilder haben eine lange Geschichte seit der Antike und dem frühen Christentum. In der Zeit der Reformation und Gegenreformation wurden die Bilder konfessionell ausgestaltet und gegeneinander in Stellung gebracht. Auf den protestantischen Schiffen wird Christus prominent in der Mitte des Schiffes postiert (solus Christus), mit ihm die Laien. Sie haben unmittelbar Zugang zu ihm (sola gratia). Zugleich aber gehören sie verschiedenen Ständen an (Politik, Ökonomie, Kirche).

Die katholischen Schiffe sind dagegen hierarchisch bemannt. An Bord sind der Papst als Steuermann, Kardinäle, Bischöfe, Ordensleute und Heilige. Die Laien, vom Kaiser bis zum Bürger, sind draußen im Wasser. Nur über die priesterliche Vermittlung und die Fürbitte der Heiligen kommen sie ins Schiff hinein. Wo Wahrheitsansprüche aufeinander prallen, kommt Gewalt zur Selbstbehauptung ins Spiel. So sind die wilden Gewässer auch mit »Ketzerern und Aufrührern« jeder Art angefüllt: Türken, Juden, »Papisten« bzw. Lutheraner, Täufer. Der christliche Staat soll sie bekämpfen. Der Bilderzyklus zeigt den Prozess der Konfessionalisierung des Christentums, die Etablierung des homogenen Konfessionsstaates und schließlich das allmähliche Auseinandertreten von Religion und Politik. Kirchenschiffe und Staatsschiffe trennen sich und steuern eigene Kurse.

Die Ausstellung ist eine Leihgabe der Bremischen Evangelischen Kirche und der Universität Bremen. In einem Katalog und auf Informationstafeln politikgeschichtlich, psychohistorisch und theologiegeschichtlich kommentiert haben die Bilder Prof. Dr. Stephan Leibfried, Bremen, und der Göttinger Theologe und Pastoralpsychologe Wolfgang Winter.

*Wolfgang Winter*

## 95 Anschläge – Thesen für die Zukunft

**am Sonntag, 15. Oktober, 19 Uhr, St. Johannis**

Diese Publikation zum Reformationsjubiläum sticht heraus: 95 Anschläge – Thesen für die Zukunft (S. Fischer 2017) blickt nicht zurück, sondern nach vorn. 95 Beiträge aus Handwerk, Politik, Sport, Wissenschaft, Theologie, Film, Bühne, Literatur (u. a. Caroline Link, Wolfgang Thierse, Juli Zeh) stellen bemerkenswerte Thesen für die Zukunft auf und erschaffen so einen Überblick über den Überzeugungshaushalt Deutschlands. Hauke Hückstädt, Herausgeber des Debattenbuchs, und Thesenanschlägerin Rasha Khayat werden ihre und andere Thesen aus dem Buch lesen. Dazu kommt Maria Jepsen, die als erste Bischöfin Kirchengeschichte schrieb. Sie trägt exklusiv ihre 96. These vor.





## Lot Vekemans: Judas

Das »Junge Theater« spielt zum ersten Mal in einer Kirche



Wer war Judas? Seit fast 2000 Jahren gilt Judas als Verräter. Sein Name ist beschmutzt, geschmäht, gemieden. Er ist verkannt und verbannt. Doch jetzt tritt er auf. Verlangt Gehör. Nicht Rehabilitation, aber eine Gegendarstellung. Ein bisschen Wiedergutmachung. Er will seine Sicht der Dinge erzählen. Auf der Bühne. Als selbstinszenierte Show. Ein letzter Versuch, seine Tat auf das menschliche Maß zu reduzieren.

Inszenierung: Sebastian Sommer  
Ausstattung: Sonja Elena Schröder  
Besetzung: Jan Reinartz

### Vorstellungstermine

am 16. und 30. September, 13. Oktober jeweils um 20 Uhr,  
am 29. Oktober um 15 Uhr. Kartenvorverkauf: das »Junge Theater«

am 13. Oktober, 19 Uhr: »Junges Theater« trifft Kirche. Gespräch mit Schauspielern und Intendanz über Theaterarbeit in der Kirche. Eintritt frei.

## Jazzgottesdienst – Moving Sounds

am Sonntag, 5. November, 18 Uhr, St. Johannis

Der Ausnahmetrompeter und musikalische Grenzgänger Markus Stockhausen (Trompete, Piccolo-Trompete, Flügelhorn) und die Klarinettenvirtuosin Tara Bouman (Klarinette, Bassklarinetten) spielen seit dem Jahr 2002 als Duo »Moving Sounds« zusammen.



Mit Vorliebe spielen die beiden Künstler an akustisch besonderen Orten. Dabei genießt die Musik im sakralen Raum, in dem sich ihre spirituelle Dimension erschließt, einen besonderen Stellenwert bei ihren Inszenierungen. Einfühlsame, teils poetische Worte verbinden sich mit der Musik zu einer Aussage, die uns und die Welt, in der wir leben, wirklich betrifft.

Gedanken: Friedrich Selter. Eintritt frei, eine Spende wird erbeten.

10 Uhr *St. Jacobi*  
**Visitationsgottesdienst**  
Pastor Storz  
anschließend Kirchenkaffee

10 Uhr *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Petrak

10 Uhr *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst zur Goldenen Konfirmation**  
Pastor Wackernagel

**Mittwoch, 25. Oktober**

15.30 Uhr *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
Diakon Ziehe

19 Uhr *St. Johannis*  
**»MITTWOCHS in der Ausstellung«** Sup. Selter u. OB Köhler

18 Uhr *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
Franz Thunder, »Ein' feste Burg«  
Pastor i.R. Schmidt

**Donnerstag, 26. Oktober**

15.30 Uhr *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Heterodoxie im frühen Christentum  
Dr. Dorit Engster

17 Uhr *Corvinus*  
**Reparaturcafé**  
Dr. Kölmel

**Freitag, 27. Oktober**

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*  
**Jugendgottesdienst**  
der Jugendgemeinde HAVEN

18 Uhr *St. Jacobi*  
**Vortrag: Das Bild von Jan Hus im Wandel der Zeiten**  
Dr. theol. Martin Kessler

**Samstag, 28. Oktober**

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**

**Sonntag, 29. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
**»Christus allein«**  
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well, Loic Berge, Stefanie Cramer-Gschwendt, Christine Reh



## Dreiklang

am Samstag, 2. September, 18 Uhr

**M. Reger: Choralfantasie »Ein' feste Burg« (op. 27, 1898)**

**J. Brahms: »Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?« (op. 74, Nr. 1, 1878)**

**J. S. Bach: »Jesu, meine Freude« (BWV 227)**

Göttinger Kammerchor, Leitung und Orgel: Bernd Eberhardt

Welche Werke der Kirchenmusik könnte man als typisch »evangelisch« bezeichnen? In dieser Motette innerhalb der Reihe »Reformation gestern und heute« erklingen drei gewichtige Werke, die man auf diese Frage nennen könnte. Der Göttinger Kammerchor und sein Leiter widmen sich diesem »Dreiklang« aus Werken von Bach, Brahms und Reger. Es erklingen die wohl bekannteste Motette von Bach »Jesu, meine Freude« sowie die höchst anspruchsvolle Vertonung eines Hiob-Textes von Brahms »Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?« nebst der klangvollen Orgel-Fantasie »Ein' feste Burg« von Reger. Einige Erläuterungen zu den theologischen Grundlagen dieser Musik werden von Wilfried Bergau-Braune vorgetragen.

Freier Eintritt. Kostenbeitrag erbeten.

## Spendenkonto

**für die Renovierung  
von St. Johannis**

Konto: 560 509 33  
Sparkasse Göttingen  
IBAN:  
DE17 260 5000 100 560 509 33  
BIC: NOLADE21GOE

## St. Johannis Info

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:  
Renate Just · Tel. 0551 71450  
RWJust@t-online.de

Göttinger Stadtkantorei:  
Tel. 0551 42182  
info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis:  
Clemens Cornelius Brinkmann  
Tel. 0152 54063891  
pc.st.joh.goe@web.de

## Orgelradtour

am Sonntag, 10. September

In diesem Jahr führt uns die Radtour am Tag des Offenen Denkmals zur Göttinger Christuskirche mit ihrer jüngst renovierten dreimanualigen Orgel. Weiter geht es nach Stockhausen und Klein Schneen, wo uns ebenfalls Orgelmusik und allerhand Interessantes zur Geschichte von Kirche und Orgelbau erwarten. In Klein Schneen gibt es Würstchen und Getränke. Die Strecke ist ungefähr 36 km lang.

Abfahrt um 14 Uhr vor der St. Johanniskirche. Rückkehr gegen 19.30 Uhr in Göttingen. Anmeldung nicht erforderlich.

## Nacht der Chöre

am Samstag, 23. September, 18 Uhr

Das Göttinger Kreiskantorat richtet in diesem Jahr zum 5. Mal das Treffen der Chöre aus dem Kirchenkreis aus. Zahlreiche kleine und große Ensembles aus dem Kirchenkreis treten mit kurzen Programmen in der St. Johanniskirche auf. Die Zuhörer werden mit Interesse wahrnehmen, was man denn in anderen Chören so singt. Zwei besondere Akzente gibt es in diesem Jahr: Mit verschiedenen Werken aus seiner Hand wird des 100. Geburtstags von



Franz Herzog gedacht, dem Musikpädagogen und Gründer des Göttinger Knabenchores, und mit einigen Werken soll ein Bogen geschlagen werden zum Reformationsjubiläum.

Freier Eintritt. Kostenbeitrag erbeten.

## Variationen – Vortrag und Konzert

am Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr

**Die »Reformation« in der Musik des 19. Jahrhunderts,  
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Konrad (Universität Würzburg)**

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 5 »Reformationssinfonie«  
(op. 107, 1830)**

in einer Kammermusikfassung für Violine, Violoncello und Klavier zu vier Händen mit dem Kattermäng-Quartett, bestehend aus Oliver Kipp (Violine), Katharina Troe (Violoncello) sowie Barbara und Michael Schäfer (Klavier)

Freier Eintritt. Kostenbeitrag erbeten.

## Carl Rütli, Emmaus – ein Reformationsoratorium

Uraufführung am Sonntag, 26. November, 19 Uhr

Johanna Neß (Sopran), Anna Haase (Mezzosopran), Clemens C. Löschmann (Tenor), Thomas Scharr (Bariton)

Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Sinfonie Orchester,  
Leitung: Bernd Eberhardt

Schon beim ersten Blick in die Partitur des kurz vor den Sommerferien 2017 fertiggestellten Auftragswerkes zum Reformationsjubiläum wird deutlich: mit dem Oratorium »Emmaus« ist Carl Rütli ein ganz großer Wurf gelungen! Schon allein die Zusammenstellung des Librettos mit Texten aus dem Evangelium und Predigten Martin Luthers in Kombination mit Texten der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai und Zitaten von Papst Franziskus zeigen Rüttils eindringliche Beschäftigung mit der von der Stadtkantorei gestellten Ausschreibung.

Die Musik – überwiegend tonal gehalten – ist farbig und ausdrucksstark, ganz besonders kreativ in der Instrumentation. Das Göttinger Symphonie Orchester wird ebenso gefordert sein wie Kinderchöre des Otto-Hahn-Gymnasiums. Der virtuose Einsatz der Harfe und der großen Orgel (gespielt vom Komponisten selbst) wird einen nachhaltigen Klangeindruck hinterlassen.

**10 Uhr** *Reformierte Kirche*  
**Predigtgottesdienst**

Pastor Ebener und Pastor Storz

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst »Beten und Essen«**

Pastor Schridde

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
**»Christus allein«**

Pastor Wackernagel

**12 Uhr** *Städtisches Museum*  
**1529 – Aufruhr und Umbruch**

Kirchenpädagogische Führung

Kirchenpädagogin Latтке

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Festgottesdienst zur**  
**Glockenweihe**

Landessuperintendent Gorka

**15 Uhr** *St. Johannis*  
**»Judas«**

Junges Theater Göttingen

**Dienstag, 31. Oktober,**  
**Reformationstag**

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Festgottesdienst**

Superintendent Selter,

anschließend **GÖTTINGER**  
**REFORMATIONSFEST**

**15 Uhr** *St. Marien*  
**Eine Woche aus der Göttinger**  
**Reformationsgeschichte**

Kirchenpädagogische Führung,

Kirchenpädagogin Latтке

**18 Uhr** *St. Paulus*  
**Ökumenische Vesper**

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Festkonzert**

Carl Loewe: Oratorium »Jan Hus«,  
Otto Nicolai: Kirchliche Festouvertüre

»Ein' feste Burg ist unser Gott«

**Mittwoch, 1. November**

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**»MITTWOCHS in der**  
**Ausstellung«**

Ökumenisches Gespräch

an der Basis

Dechant Schwarze, Pastor Schridde

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**

Kantaten und Konzerte von

Thomaskantoren vor Bach

Pastor i.R. Schmidt



## Am Rande notiert

Zuerst wurde das Plakat unserer Allein-Aktion an St. Marien kommentiert (siehe Foto) und dann wurde nach einigen Wochen das erste Plakat einfach gestohlen! Hoffentlich kann der Dieb das Plakat gut verwenden.

## Basar am 1. Advent

Am Wochenende des 1. Advents findet auch in diesem Jahr wieder unser großer Basar statt: **am Sonnabend, 2. Dezember, von 10 bis 16 Uhr** und **am Sonntag, 3. Dezember von 11.15 bis 15 Uhr** im Gemeindehaus und im Gemeindesaal, Neustadt 21.

Auch wenn momentan der Umbau des Gemeindehauses in vollem Gange ist, damit das Drogenberatungszentrum seine Räumlichkeiten in unserer Gemeinde beziehen kann, wird es den Adventsbasar geben – vielleicht nur in etwas veränderter Form. Aus diesem Grund bitten wir auch herzlich darum, erst wieder ab Oktober Basarsachen in die Gemeinde zu bringen. Im Moment ist eine Lagerung aufgrund der Bauarbeiten schwierig. Kleinere Basarspenden können trotzdem am Pfarrhaus auf die Terrasse gestellt werden. Herzlichen Dank!

## Gottesdienste

### zum Reformationsgedenken in St. Marien und Thomas

#### 8. Oktober, 9.30 Uhr:

Thomaskirche, P. Wackernagel:  
»Das Wort sie sollen lassen stahn«. Gottesdienst zum Luther-Lied »Ein' feste Burg ist unser Gott«

#### 8. Oktober, 11 Uhr:

St. Marienkirche, P. Wackernagel:  
»Das Wort sie sollen lassen stahn«. Gottesdienst zum Luther-Lied »Ein' feste Burg ist unser Gott«

#### 15. Oktober, 10 Uhr:

St. Marienkirche, P. Wackernagel:  
Gottesdienst mit Abendmahl zum Luther-Lied »Verleih uns Frieden gnädiglich«.

#### 29. Oktober, 9.30 Uhr:

Thomaskirche, P. Wackernagel:  
»Christus allein« Gottesdienst zum Reformationsgedenken

#### 29. Oktober, 11 Uhr:

St. Marienkirche, P. Wackernagel:  
»Christus allein« Gottesdienst zum Reformationsgedenken

#### 5. November, 10 Uhr:

St. Marienkirche, P. Wackernagel:  
»Mein Glaube – unser Glaube«. Gottesdienst zur Lutherrose mit Begrüßung der Konfirmanden des neuen Jahrgangs.



Beim Basar werden dann Flohmarktartikel, Geschirr, Kleidung und Schuhe, Taschen und Koffer, Bücher (in einer größeren Bücherstube!) und vieles andere mehr zu äußerst günstigen Preisen angeboten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Getränke, Bratwürste und natürlich wieder jede Menge selbstgebackener Kuchen. Wir würden uns freuen, Sie alle auf unserem Basar begrüßen zu können.

*Markus Wackernagel*



## Ökumenischer Martinsumzug

St. Michael, St. Johannis und St. Marien veranstalten auch in diesem Jahr wieder den Laternenumzug am Martinstag, den **11. November** – diesmal ein Samstag. Er beginnt um 17 Uhr an der St. Johanniskirche, macht anschließend in der St. Marienkirche Station und führt dann zum Schulhof der Bonifatius-Schule. Wir laden alle Kinder und Eltern dazu herzlich ein. Bitte bringen Sie Ihre Laternen mit!

*Pastor Markus Wackernagel*



## Goldene Konfirmation

**Am 22. Oktober** feiert die St. Marienkirche Goldene Konfirmation. Dazu sind alle ehemaligen Konfirmanden des Jahrgangs 1967 mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.

Um mit möglichst vielen Jubilaren feiern zu können, benötigen wir Ihre Hilfe: Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindebüro der St. Marienkirche, falls Sie noch nicht eingeladen sind, damit wir Ihre Adresse aufnehmen können.

Der Tag wird mit einem feierlichen Gottesdienst beginnen, dann gibt es für die Jubilare ein Mittagessen, danach Zeit zum Gespräch und für einen Spaziergang rund um und in die Kirche zu einer Kirchenführung. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beschließen wir den Jubiläumstag.

*Markus Wackernagel*

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

**Der Leine**  
**blick** Göttingen  
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas

### Donnerstag, 2. November

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*

#### Ökumenisches Seminar

Evangelisch – was ist das?

Prof. Dr. Martin Laube

### Freitag, 3. November

**18 Uhr** *St. Jacobi*

#### »Luthers Lieder«

»Vater unser im Himmelreich«

(2. Teil), Elke Hahn

Pastor Opitz: »Was mir dieses Lied bedeutet«

### Samstag, 4. November

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*

#### Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Marien*

#### Konzert »Von Leben und Tod«

Vokalmusik im Spannungsfeld des menschlichen Seins

Vokalensemble i dodici

### Sonntag, 5. November, 21. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*

#### Abendmahlsgottesdienst

Superintendent i.R. Dr. Jaeger

**10 Uhr** *St. Albani*

#### Abendmahlsgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*

#### Predigtgottesdienst

Prof. Dr. Roggenkamp

**10 Uhr** *St. Marien*

#### Predigtgottesdienst zur Lutherrose

mit Begrüßung der neuen Konfirmanden

Pastor Wackernagel

**15.30 Uhr** *St. Marien*

#### Herbstgottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige

Pastorin Scheller und Team

**18 Uhr** *St. Johannis*

#### Jazzgottesdienst

Markus Stockhausen, Tara Bouman, Musik; Superintendent Selter

### Mittwoch, 8. November

**17 Uhr** *St. Johannis*

#### »MITTWOCHS in der Ausstellung«



Abrissarbeiten im Bad des Kindergartens.

## Anbau Kindergarten

Wieder einmal bestätigt sich das Sprichwort: Was lange währt, wird endlich gut. Eigentlich sollte der Anbau vor einem Jahr in der Ferienzeit schon umgesetzt worden sein. Letztendlich begonnen wurde aber erst Mitte April dieses Jahres. Seitdem ist gerade im Außengelände ein großer Bereich für die Kinder abgesperrt. Zum 1. August soll nun tatsächlich alles fertig sein. So geben sich während der drei Wochen Schließzeit mehrere Handwerksfirmen größte Mühe, alles termingerecht fertig zu bekommen. Zwei Wochen Zeit bleiben noch. Ich bin gespannt, wie es danach aussieht.

*Doris Deppe, Kirchenvorsteherin*

## Reformation begreifen

Reformation? Martin Luther? Das ist aber ein schwieriges Thema! Für die Kinder in unserer Kita und auch für mich. Wie soll ich denn von einem Mann erzählen, der vor 500 Jahren gelebt hat? Und was soll ich erzählen? So ging es mir, als ich das erste Mal mit dem Thema in Berührung kam. Aber irgendwie sprach es mich auch an, ich wollte wissen, wie ich Kinder im Vorschulalter Martin Luther näherbringen kann. Ich meldete mich zu einer Fortbildung an, um Luther-Botschafterin zu werden.

Schnell merkte ich, so schwierig ist es gar nicht. Martin Luther und seine Aussagen zur Reformation begegnen und begleiten uns in unserem Alltag. Eine Frage beschäftigte Martin Luther sein Leben lang: Wer ist Gott? Wie ist Gott? Und was bedeutet das für unser Leben? Für ihn war klar, Gott liebt uns, wie wir sind. Egal was wir machen! Wir brauchen keine Angst vor Gott zu haben. Wir können ihm vertrauen. Bei ihm sind wir gut aufgehoben.

Genau das können wir den Kindern vermitteln. Ihr müsst euch nicht verstellen und so wie andere sein. Ihr seid in Ordnung, so wie ihr seid! Viele von uns sind mit dem Spruch aufgewachsen: »Der liebe Gott sieht alles«, also pass auf, was du tust – benimm dich! Martin Luther interpretierte diesen Spruch aber anders: Gott sieht dich, und das ist gut so! Er sieht dich mit deinen Fehlern, und trotzdem oder gerade deshalb liebt er dich. Wieder etwas, was wir den Kindern im Alltag vermitteln können!

Auch das Thema Gerechtigkeit ist etwas, das Kinder immer und immer wieder beschäftigt – sei es, weil ein anderes Kind mehr von der Süßigkeit bekommen hat oder mehr darf oder kann, oder, oder, oder. Jedes Kind unserer Kita bringt andere Verhaltensweisen aus den Familien und Kulturen mit. Deswegen ist es wichtig, den Kindern kein Wertesystem überzustülpen, sondern sich gemeinsam mit ihnen über Werte auseinanderzusetzen und Maßstäbe zu entwickeln.





Wir sollten den Kindern die Möglichkeit bieten, ihrem Ärger Luft machen zu dürfen, so wie Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche genagelt hat. Das fördert ihr Selbstbewusstsein und ihren Mut. Denn nicht immer sind alle der gleichen Meinung. Kinder haben das Recht auf Partizipation! Das ist auch in der UN-Kinderrechtskonvention verankert.

So wie hier gibt es bestimmt noch viele weitere Beispiele für Situationen, in denen uns Aussagen von Martin Luther begegnen und wir in seinem Sinne handeln. Ich habe jeden-

falls festgestellt, dass das Thema gar nicht so schwierig ist, wie es auf den ersten Blick scheint, und ich freue mich schon, im Herbst mit den Regenbogenkindern (unseren zukünftigen Schulkindern) auf Martin Luthers Spuren zu wandeln. Sei es mit Liedern, biblischen Geschichten wie z. B. »Die Arbeiter im Weinberg« oder wenn wir mit Bausteinen die Wartburg nachbauen.

*Ina Schrader, Erzieherin*

## Donnerstag, 9. November

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
 Luther aus katholischer Sicht heute  
 Prof. Dr. Burkhard Neumann

## Freitag, 10. November

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenische Vesper**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Jubiläumskonzert zum Geburtstag der St. Jacobi-Stiftung**  
 Werke von Georg Philipp Telemann und Claudio Monteverdi  
 Elke Hardegen-Düker, Blockflöten, Andreas Düker, Laute

**20 Uhr** *Corvinus*  
**Gemeindeabend mit Pastor Takahisa Yamamoto aus Mito/Japan**

## Samstag, 11. November, Martinstag

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**

**16 Uhr** *Corvinus*  
**Laternenumzug und Singen im Stift am Klausberg**

*St. Johannis,*  
**17 Uhr** *St. Marien, St. Michael*  
**Ökumenischer Laternenumzug**

## Sonntag, 12. November

**50-jähriges Kirchweihjubiläum**  
**Corvinus**

**9 Uhr** *St. Albani*  
**Andacht, anschließend Pilgern nach Corvinus**  
 Pastor Hauschild

**9 Uhr** *St. Jacobi*  
**Andacht, anschließend Pilgern nach Corvinus**  
 Pastor Storz

**9 Uhr** *Thomas*  
**Andacht, anschließend Fahrt nach Corvinus**

**9.20 Uhr** *St. Marien*  
**Andacht, anschließend Fahrt nach Corvinus**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Festgottesdienst mit Kantorei**  
 Landessuperintendent Gorka

## ANZEIGE



Reinhäuser Landstr. 14  
 37083 Göttingen  
 Tel. (0551) 3708 3596  
 info@versorgungsrecht-goettingen.de

[www.versorgungsrecht-goettingen.de](http://www.versorgungsrecht-goettingen.de)

## Peter Schulz

### Rentenberater und Rechtsbeistand

**Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:**

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren



## Corvinus

### Taufen

### Bestattung

## St. Albani

### Taufen



### Trauungen

### Bestattungen

## Hinweis

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**. Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 38) bis zum 14. Oktober vorliegen.

## St. Jacobi

### Taufen





## Trauungen

## Bestattungen

## St. Johannis

### Taufen

### Trauung

### Bestattungen

## St. Marien

### Taufen

### Trauungen

### Bestattungen

## Thomas

### Bestattung

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
anschließend Kirchenkaffee  
Pastor Schridde

**12 Uhr** *St. Johannis*  
**Erste evangelische Pastoren**  
Kirchenpädagogische Führung  
Kirchenpädagogin Lattke

**20 Uhr** *Corvinus*  
**Festkonzert der Corvinus-**  
**kantorei mit Werken von**  
**Vivaldi und Händel**  
Leitung: Frank Bodemeyer

### Mittwoch, 15. November

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**»MITTWOCHS in der**  
**Ausstellung«**  
Vortrag: Das Schiff des Petrus  
(Navicella Petri) von Giotto. Zur  
Tradition des Kirchenschiffes in der  
Kunstgeschichte  
Prof. Dr. Thomas Noll

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
Heinrich Schütz, Musikalische  
Exequien  
Pastor i.R. Schmidt

### Donnerstag, 16. November

**15.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Luther in Rom  
Dietmar Quaisser

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Aus der Werkstatt eines**  
**Komponisten**  
Einführung in das Oratorium von  
Carl Rütli

### Freitag, 17. November

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Erika Reischle-Schedler

**19 Uhr** *Altes Rathaus*  
**AKZENT**  
Auf dem Weg in eine Gesellschaft  
ohne Religion? Persönliche  
Anmerkungen eines Protestanten  
Landesbischof Ralf Meister;  
Moderation: Wilfried Bergau-Braune

### Samstag, 18. November

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Trompete und Orgel**



Tel: 05 51 - 5 74 97  
wir stehen Ihnen bei

**PFENNIG**  
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de  
Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren

Ökumenischer Studientag  
23. September 2017

# Spiritualität

Was wir voneinander lernen können

Anmeldung an:  
Evangelische Erwachsenenbildung  
Südniedersachsen  
Auf dem Hagen 23  
37079 Göttingen  
info@eeb-goe.de  
www.bildungswerk-goettingen.de




## Physiotherapie

S. Jebens-Boencke • G. Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen  
Tel.: 0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

**GÜNTHER**  
BESTATTUNGEN

Seit über 45 Jahren  
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald  
Überführungen, Bestattungsvorsorge

**Herr Günther berät Sie gern**

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen  
www.guenther-bestattungen.com

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietät** †  
BESTATTUNGEN

**SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT**

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen  
www.pietatet-bestattungen.com

*Trauercafé* doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...  
M. Kaleko



Die Teilnahme  
ist kostenlos  
und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin  
Anmeldung und Info unter:  
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!  
05 51 - 5 74 97

## Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



**Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.**  
Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



**Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.**  
Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), [www.johanniter.de/nb](http://www.johanniter.de/nb)

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben



## 20 Jahre Stift am Klausberg

Am 1. September 1997 öffnete die Seniorenwohnanlage ihre Pforten am Habichtsweg mit ihrem hotelähnlichen Ambiente, einem gepflegten Park und attraktiven Nebenräumen. Das Einzigartige des Stiftes aber liegt im Immateriellen. Oftmals sind die Stiftsbewohner nicht in ihrem Appartement anzutreffen, weil sie so viel zu tun haben. Alle Unterstützungen der Selbstständigkeit stehen zur Verfügung, bleiben aber im Hintergrund und ordnen sich der Individualität des Einzelnen unter. Abnehmende Kräfte müssen kein Grund für Einsamkeit und Rückzug sein.

Das Kronenkreuz der Diakonie, satiniert in den Eingangstüren, ist Programm. Respekt und Nächstenliebe werden im Alltag erfahrbar gemacht. Dazu gehören auch das Angebot von Gemeinschaft und das Bekanntmachen mit Mitbewohnern. Die Balance zwischen Rückzug ins Appartement und geselligen Kontakten wird ganz unterschiedlich gehandhabt.

Eine herausragende Besonderheit ist die Therapie-Praxis im Hause, die durch das Stift selbst betrieben wird. Sie ist spezialisiert auf typische Einschränkungen und Krankheitsbilder des Alters. Die Mitarbeiter besuchen die Stiftsbewohner auch in ihren Appartements und fördern deren Mobilität. Die Möglichkeit, mitbestimmen und Einfluss nehmen zu können, ist ein großer Trost.

Und schließlich tragen die vielfältigen Wahlmöglichkeiten zum Wohlfühlen bei: sich selbst etwas zuzubereiten oder ins Restaurant zu gehen, den Shuttle-Bus des Stiftes zu nutzen oder das eigene Auto in der Garage zu parken, ein Konzert zu besuchen oder selbst im Chor zu singen, früher oder später aufzustehen. Und wenn etwas vermisst wird, so wird das Anliegen im Stiftsbeirat aufgegriffen.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin

*Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872*



**ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM**  
 Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen  
 37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0  
[www.altbethlehem.de](http://www.altbethlehem.de)

**FEIERABENDHAUS**  
 Merkelstraße 2 | Göttingen  
 37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0  
[www.feierabendhaus.com](http://www.feierabendhaus.com)

**STIFT AM KLAUSBERG**  
 Habichtsweg 55 | Göttingen  
 37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0  
[www.stiftamklausberg.de](http://www.stiftamklausberg.de)

**ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**  
 Martin-Luther Str. 16 | Göttingen  
 37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90  
[www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de](http://www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de)

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen  
 Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

**18 Uhr** *Corvinus*  
**Orgelkonzert**  
 mit Prof. Martin Sander  
 und dem Göttinger Knabenchor

**Sonntag, 19. November,  
 vorletzter Sonntag im  
 Kirchenjahr**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
 Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
 gleichzeitig Kindergottesdienst  
 Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
 Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 N.N.

**12 Uhr** *St. Marien*  
**»Aus tiefer Not schrei ich zu dir«**  
 Kirchenpädagogische Führung  
 Kirchenpädagogin Lattke

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Abendgottesdienst**  
 mit dem Duo Hanna Carlson &  
 Gregor Kilian

**Mittwoch, 22. November**

**15 Uhr** *St. Marien*  
**Andacht zum Buß- und Betttag**  
 mit Allgemeiner Beichte  
 Pastor Wackernagel

**15.30 Uhr** *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
 Diakon Ziehe

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Bittgottesdienst für den Frieden**  
 Pastorin Scheller

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**»Kirchenmusik nach Luther«**  
 Musik zum Reformationsjubiläum  
 1617  
 Pastor i.R. Schmidt

**19 Uhr** *St. Albani*  
**Fest der Erinnerung**  
 Pastor Hauschild und  
 Bestattungshaus Benstem



Titelholzschnitt der Ausgabe Wittenberg 1541 von Lucas Cranach dem Jüngerem.



## Vortragsreihe Luther

### Martin Luther und die Bibel – eine kritische Anfrage an unsere Kirchen

**Mittwoch, 20. September 2017, 19 Uhr**  
**im Evangelischen Studienhaus Göttingen, eshg, Obere Karspüle 30**

Referent ist Pastor i. R. Dr. Hermann Mahnke, Vorstandsmitglied der Göttinger Bibelgesellschaft. Er spricht über die Bedeutung der Bibel für Martin Luther und für die reformatorischen Kirchen der Gegenwart.

Ein viel zitierter reformatorischer Grundsatz lautet: »Ecclesia semper reformanda est« – »Die Kirche muss stets erneuert werden«. Das bedeutet praktisch: Gewohntes und Liebgewonnenes in der Kirche muss kritisch hinterfragt werden. Das Thema »Martin Luther und die Bibel« empfindet Pastor i. R. Dr. Hermann Mahnke – Verfasser des Bibelkurses »Gottes Spuren entdecken!« – als eine kritische Anfrage an unsere gegenwärtige kirchliche Arbeit, in der er eine zentrale Beschäftigung mit der Bibel in der Gemeindearbeit weitgehend vermisst. Es ist kein Geringerer als Martin Luther selbst, dessen Erfahrungen mit der Bibel Fragen an unsere kirchliche Praxis im Umgang mit der Bibel stellen; zugleich können Luthers Erfahrungen auch ein starker Impuls werden, uns erneut und intensiver mit diesem Buch auseinander zu setzen – zum Besten unserer Kirche. Denn das ist ja das zentrale Anliegen Luthers: Dass die Bibel, Gottes Wort, wieder den Stellenwert erhält, der ihr zukommt, damals wie auch heute.

### Ein Jahr »Luther 2017« – erste Erfahrungen aus dem gottesdienstlichen Gebrauch

**Montag, 25. September 2017, 19 Uhr**  
**im Gemeindehaus der Reformierten Kirche, refo, Untere Karspüle 11**

Referenten sind Pastor Harald Storz, St. Jacobikirche, und Pastor Michael Ebener, Reformierte Gemeinde. Die Referenten erläutern an Beispielen die sprachlichen Besonderheiten verschiedener Bibelübersetzungen. Vor einem Jahr kam die revidierte Lutherbibel 2017 in die Buchhandlungen; genug Zeit also für erste Erprobungen im Gottesdienst.

Pastor Harald Storz hat für viele Sonntage die letzte von Luther selbst redigierte Übersetzung 1545, die Revision 1984 und Luther 2017 miteinander verglichen, Beobachtungen zur aktuellen Textfassung vieler gottesdienstlicher Lesungen zusammengetragen und festgestellt: Der »Luthersound« ist nach wie vor unüberhörbar, doch es hat sich mehr geändert als auf den ersten Blick zu sehen.

Pastor Michael Ebener (Reformierte Gemeinde Göttingen) wird diese Eindrücke in Beziehung setzen zum Text der Zürcher (und der Neuen Genfer) Übersetzung und die Chancen und Grenzen des gottesdienstlichen Gebrauchs dieser Übersetzungen vorstellen.



Die revidierte Lutherbibel 2017

# Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG  
ZILIAN  
WERK



Rechtsanwalts- und Notariatskanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777  
info@sbzw.de • www.sbzw.de



## Donnerstag, 23. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*  
**Ökumenisches Seminar**  
Reformatorische Bewegungen in  
Göttingen und Umgebung  
Prof. Dr. Peter Aufgebauer

## Freitag, 24. November

18 Uhr *Reformierte Gemeinde*

**Jugendgottesdienst**  
der Jugendgemeinde HAVEN

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*

### Liederabend

Schumann: Frauenliebe und -leben  
op. 42, Bach-Schemelli: Lieder  
Annette Labusch, Sopran;  
Stefan Kordes, Orgel

## Samstag, 25. November

11.45 Uhr *St. Jacobi*

### Trompete und Orgel

## Sonntag, 26. November, Toten- und Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr *Thomas*

### Abendmahlsgottesdienst

Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

### Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

### Abendmahlsgottesdienst zur Visitation

gleichzeitig Kindergottesdienst  
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

### Abendmahlsgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

### Abendmahlsgottesdienst

Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*

### Abendmahlsgottesdienst

Pastor Wackernagel

19 Uhr *St. Johannis*

### Uraufführung: »Emmaus«

Reformationsoratorium  
von Carl Rütli

## Dienstag, 28. November

17 Uhr *Corvinus*

### Reparaturcafé

Dr. Kölmel



## IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

### Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

### Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, E. Hildermeier, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

### Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani  
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen  
Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
www.kirche-fuer-goettingen.de  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

### Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 5314085  
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de  
www.kirche-fuer-goettingen.de  
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

### Bildnachweis

Titel: K. Benary, Seite 14: fotolia.com / sp4764, Seite 25: Jochen Quast, Seite 22: wikimedia.org, gemeinfrei  
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.  
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

### Technische Daten

Auflage: 14.000  
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte  
Druck: Druckerei Silber Druck oHG  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

## Konfirmation in St. Albani und »Jugendweihe« 1943

In St. Albani wurde im Kriegsjahr 1943, nach zweijähriger, getrennter Vorbereitung, ein starker Jahrgang konfirmiert: 48 Jungen und 44 Mädchen. Für die meisten war die Konfirmation verbunden mit dem Ende der Schulzeit und dem Eintritt ins Berufsleben. Da unser Gemeindepastor Ernst-Heinrich Mensching in der Wehrmacht diente, sprangen zwei pensionierte Geistliche ein: erst Generalsuperintendent Karl Stisser (geb. 1865), dann Pastor Albrecht Saathoff (geb. 1875). Beide Senioren waren jedoch der ungezügelter Disziplinlosigkeit so vieler Knaben nicht gewachsen.

Zum Glück konnte der von Northeim gekommene Pastor Hans Crome (1889–1954) den Unterricht übernehmen. Er war zunächst als Jurist in der Industrie tätig gewesen; sein Theologiestudium hatte er erst 47-jährig (also 1936) begonnen. In St. Albani teilte er zunächst die Vorkonfirmanten in drei übersichtliche Gruppen ein. Den Unterricht hatte er, energisch und doch verständnisvoll, sofort im Griff. Seine lebendigen Erklärungen biblischer und katechetischer Texte sicherten ihm unsere Beteiligung. Das galt auch für die Gesangbuchlieder, die er, mit schöner Stimme am Klavier mitsingend, mit uns einübte. Etliche Texte mussten wir auswendig aufsagen. Ertrappte Säumige wurden in seine Wohnung bestellt, um dort ihre Kenntnis nachzuweisen. Heute freut man sich, wenn manches damals Gelernte im Gedächtnis noch abrufbar ist. Vor der Konfirmation gab es im Gemeindegottesdienst eine Art Prüfung: Jeder Konfirmand hatte einen vom Pastor nachgefragten Text vorzutragen. Die Konfirmation am 21. März wurde in den Familien kriegsbedingt meist bescheiden gefeiert, teilweise sicher ohne die Väter.



Am Sonntag darauf war unser ganzer Jahrgang, Mädchen und Jungen, aufgerufen, in HJ-Uniform zur NS-»Jugendweihe« zu erscheinen. (Im Volksmund hieß das: »Unter den Fahnen konfirmiert werden.«.) Ort der Handlung: Der große Saal des »Stadtparks« auf dem Gelände der heutigen Stadthalle. Der fahnenengeschmückte Saal war gefüllt mit sogenannten »Weihlingen«, etlichen Eltern sowie Vertretern von Partei, HJ, Schulen, Stadt und einem Orchester. Mit zwei Freunden saßen mein Vetter Arndt und ich auf einer Empore. Als die phrasenhaften Reden und Lieder kein Ende nehmen wollten, schauten wir uns fragend an. Denn wir hatten ein offenes Fenster erspäht, über das eine Leiter hinab zum Garten führte. Wir nickten uns zu und entwichen unbemerkt durch das Fenster. So blieb uns der von allen Altersgenossen zu leistende Eid erspart: »Ich verspreche, in der Hitlerjugend allzeit meine Pflicht zu tun, in Liebe und Treue zum Führer und zu unserer Fahne« – zitiert im Bericht des Göttinger Tageblatts. All dies geschah zwei Monate nach der Katastrophe von Stalingrad.

*Dr. Dietrich Ruprecht*

Strom – Gas – Wasser – Wärme – Netze – Parken



*Lebensqualität ist,*  
**jeden Tag ausgezeichnet  
versorgt zu werden.**



Als regionaler Anbieter versorgen wir unsere Kunden zuverlässig mit Gas, Wasser, Fernwärme und Strom. Unsere Qualität als Strom- und Gasversorger wurde auch dieses Jahr vom Energieverbraucherportal mit dem Siegel TOP-Lokalversorger ausgezeichnet. Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote: direkt bei uns in der Hildebrandstraße 1 oder unter [www.stadtwerke-goettingen.de](http://www.stadtwerke-goettingen.de).

**Lebensqualität für die Region –  
mit Ihren Stadtwerken!**

**stadtwerke**

göttingen AG

*Kurs: Natürlich Zukunft!*

# KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



## Ev.-luth. Kirchengemeinde Corvinus

### Pastorin **Anke Well**

Tel. 56687 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

**Gemeindebüro Evelin Kohrs** · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen · Do. 10–12, Fr. 15–16 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · <https://corvinus.wir-e.de>

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

### Pastor **Martin Hauschild**

Tel. 5 31 40 85 oder 9 97 39 97 · E-Mail: martin\_hauschild@web.de

**Gemeindebüro Daniela Zilian** · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de · [www.st-albani.de](http://www.st-albani.de)

**Küster Willi Pöhls** · Tel. 0157 31 84 70 00 oder 720 53

**Diakon Wolfgang Ziehe** · Tel. 5 31 39 11 · <https://stalbani.wir-e.de>

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

### Pastor **Harald Storz**

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

**Gemeindebüro Sonja Schlesinger** · Tel. 5 75 96 · Fax: 54 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10–12, Di., Do. 17–19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · [www.jacobikirche.de](http://www.jacobikirche.de)

**Küster Hans-Werner Hoffmann** · Tel. 0176 27 21 85 62

**Kantor Stefan Kordes** · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

### Pastor **Gerhard Schridde**

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

**Superintendent Friedrich Selter**

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

**Gemeindebüro Beate Müller** · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16–17, Do., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: johannismeindegöttingen@web.de

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

**Küster Detlef Radtke** · Tel. 0151 51 71 14 85

**Kantor Bernd Eberhardt** · Tel. 7 89 66 13

## Ev.-luth. St. Marienkirche Göttingen

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebüro@marienkirche.de

<https://marienkirche-goettingen.wir-e.de>

**Küster Rüdiger Klinge** · Tel. 0152 31 76 85 58

## Ev.-luth. Kirchengemeinde Thomas

### Pastor **Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindebüro Dagmar Bibelhausen-Rohrig**

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: thomasmgemeinde-goe@t-online.de

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

**Küsterin Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 7 90 80 61

**Diakonin Gisela Sweers** · Tel. 7 60 12



Lutherfigur auf dem  
Kanzelkorb St. Jacobi